

Bei einer ABC-Abwehrübung in den USA trainiert die Bundeswehr den Umgang mit chemischen Kampfstoffen.

Jetzt bloß nicht die Nerven verlieren.



Die Einsatzbereitschaft steht und fällt mit guter Ausbildung, modernem Material, ausreichend Personal – inklusive einer starken Reserve.

Die Reserve trägt dazu bei, dass unsere Streitkräfte ihren Auftrag erfüllen können – insbesondere dann, wenn ein Aufwuchs erforderlich ist. Zudem übernimmt sie nach der Aussetzung der Wehrpflicht eine wichtige Rolle als Bindeglied zwischen Bundeswehr und Gesellschaft.









Inhalt



Lage

Meldungen

Nachrichten für die Truppe



Auftrag

Personnel Recovery

Zwei verletzte Kameraden hinter feindlichen Linien ein Team holt sie raus



Auswahlverfahren

33 Männer haben ein Ziel: Teil der Spezialisierten Kräfte des Heeres zu werden

Personenschutz

Der Generalinspekteur wird besonders geschützt von speziellen Feldjägern



ABC-Abwehr

Titelthema: Die Bundeswehr trainiert in den USA mit chemischen Kampfstoffen



Durchführung



Typendatenblatt

Das MG6 ist die erste Minigun der Bundeswehr



Schwerpunkt: Reserve

Dein Kamerad der Reservist: vier kurze Porträts

Seite 44

Die neue Strategie der Reserve: Das steckt dahinter

Seite 50

Als Reservist im Auslandseinsatz

Seite 52

Zahlen und Fakten rund um die Reserve Seite 54

A400M

Das Multitalent der Luftwaffe ersetzt die Transall



Wiki

Was sind EU-Battlegroups und was hat die Bundeswehr damit zu tun?



Minenjagd

Die Marine kann jetzt noch effizienter Minen finden und vernichten



Hintergrund

Besoldung

Es gibt viele finanzielle Verbesserungen für die Soldatinnen und Soldaten



Zoom

Klimawandel 1: Was ist der Treibhauseffekt und durch was wird er verursacht?



Sicherheitspolitik

Klimawandel 2: So hängen Erderwärmung und gesellschaftliche Krisen zusammen



Rückblick

Vor 75 Jahren befreite die Rote Armee das Konzentrationslager Auschwitz



Blutspende

Ein Blick hinter die Kulissen des Blutspendedienstes der Bundeswehr



American Football

Dienstschlüss

Ein Ball, zwei Teams, viele Punkte zu vergeben: die wichtigsten Football-Regeln erklärt



Tipps



Im Bild

Tradition der Reserve



Versus/Impressum



Schwerpunkt: Reserve Die Reserve wird aufgestockt, der Reserve-







Zuschlag für Deutschland
Die Invictus Games
2022 werden in Düsseldorf ausgetragen.

Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer, der Vorsitzende der Invictus Games Foundation, Keith Mills, und Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel haben am 16. Januar in London den Austragungsort für die sechsten internationalen Spiele verkündet: Düsseldorf. Bei den Invictus Games messen sich einsatzgeschädigte, traumatisierte, verunfallte und behinderte Soldatinnen und Soldaten. Die Veranstaltung wurde 2014 auf Initiative des britischen Thronfolgers Prinz Harry erstmals in London durchgeführt. Ziel ist es, die Belange versehrter Soldatinnen und Soldaten ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen. Darüber hinaus sollen der Sport und die Wettkampfvorbereitungen die Betroffenen bei der Rehabilitation unterstützen. In Düsseldorf werden über 500 Athleten aus 20 Nationen miteinander und gegeneinander antreten. Das Motto der sechsten internationalen Spiele im Jahr 2022 lautet "A Home for Respect". (SN)

www.invictusgamesfoundation.org



"A Home for Respect" heißt das Motto der sechsten Invictus Games, die 2022 in Düsseldorf ausgetragen werden.

LAGE MELDUNGEN MELDUNGEN LAGE



Am Neujahrstag ereignete sich in Mali in der Nähe von Gao ein schwerer Zwischenfall: Eine Militärkolonne der UN-Mission MINUSMA (Multidimensionale Integrierte Stabilisierungsmission in Mali) fuhr auf dem Weg von Tessit nach Gao auf eine Sprengfalle. Drei belgische Soldaten wurden dabei leicht verwundet. Nach Angaben des Verteidigungsministeriums in Brüssel überlebten die Soldaten im Transportfahrzeug Dingo 2 aufgrund der Panzerung. Deutsche Kräfte hatten den Anschlagsort kurz zuvor passiert. Derzeit sind rund 930 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr bei MINUSMA eingesetzt. (FS)



Matthias Lehna ist Mitalied der Redaktion der Bundeswehr



28.000 Reservedienstleistende bringen regelmäßig ihr Können und ihr Wissen in die Bundeswehr ein.

Im letzten Jahr wurden das Landesregiment Bayern aufgestellt und eine neue Strategie zur Reserve vorgestellt. Beim Thema Reserve bewegt sich etwas!

An der Offizierschule des Heeres wird schon seit Generationen vermittelt: "Der militärische Führer bildet eine Reserve." Sie gibt ihm Handlungsfähigkeit - auch in unvorhergesehenen Lagen. Fakt ist: Reservistinnen und Reservisten sind zwar präsent in der Truppe, kommen aber häufig gefühlt aus dem Nichts. Manche dienen nur für eine kurze Zeit. Sie übernehmen beispielsweise die Urlaubsvertretung für einen Kommandeur oder können als Fahrausbildungsfeldwebel in der Kompanie Fahrprüfungen abnehmen. Wenn sie ihren Auftrag erledigt haben. gehen sie wieder zurück in ihr ziviles Berufsleben. So plötzlich, wie sie gekommen sind, verschwinden sie auch wieder.

Manche Reservisten gehen mit einer besonderen Auslandsverwendung mit in die Auslandseinsätze. Ich hatte als Zugführer der Quick Reaction Force (QRF) in meinem Einsatz in Mali einen Reservedienstleistenden dabei. Ein sehr entspannter und ausgeglichener Mensch. Nicht unterzukriegen, stets gut gelaunt. Anfangs hatte ich meine Zweifel, ob er den militärischen Anforderungen und dem Auftrag gewachsen sein würde. Gleichzeitig war ich auf ihn angewiesen, weil er fließend Französisch sprach. Wenn ich ehrlich bin, war ich skeptisch und voreingenommen. Das hat sich im Laufe des Einsatzes aber komplett ins Gegenteil verkehrt. Denn egal, wie brenzlig die Situation wurde: Er blieb stets cool.

Ein Checkpoint auf der Patrouille. von der wir nichts wussten? Er folgte mir bereitwillig zum Klären der Lage. Dorfmilizen, die uns herausfordern wollten? Er beruhigte die Lage und übersetzte unermüdlich. Kinder, die neugierig unsere Patrouille zu Fuß begleiteten? Er rief ein paar französische Kommandos und die Kinder rannten lachend umher. Er war in jeder Hinsicht eine Bereicherung für unseren Zug. Ich wünsche mir, dass die wichtige Rolle von Reservistinnen und Reservisten in der Bundeswehr bei den vielen Kameradinnen und Kameraden noch bekannter wird. (MAL)

Mehr zum Thema Reserve ab Seite 44.



Der traditionsreiche Panzerstandort Hardheim wird neu belebt und steht vor großen Veränderungen. Vor acht Jahren ver-

ließ mit dem Panzerflakbataillon 12 der letzte Panzerverband die Region. Zuletzt war in der Carl-Schurz-Kaserne noch eine Unterstützungskompanie des Kommandos Spezialkräfte (KSK) stationiert.

Jetzt gab die Bundeswehr bekannt, dass in Hardheim das neue Panzerbataillon 363 aufgestellt wird. Dafür sind Investitionen von rund 55 Millionen Euro in die Infrastruktur geplant. Im April erfolgt die offizielle Indienststellung, im Oktober sollen die ersten Kampfpanzer eintreffen. Mittelfristig soll das Bataillon über drei Kampfkompanien und eine Unterstützungskompanie verfügen. (FS)

Die Redaktion der Bundeswehr in Berlin sucht ab sofort eine/n Moderator/in für den Youtube-Kanal der **Bundeswehr.**

Voraussetzungen:

Du bist Soldat (maximal im Dienstgrad Oberfeldwebel) zwischen 20 und 35 Jahre alt, machst gerne "was mit Medien" und liebst den kreativen Finsatz vor der Kamera

Bewerbungsvideos an: RedaktionBwVideo@bundeswehr.ord



Verkehrsakademie

Forschung - Beratung - Schulung



Sie suchen neue Herausforderungen? Kein Problem - Wir bilden Sie aus!

- Fahrlehrer (aller Klassen)
- Führerscheinerwerb (LKW, Bus, Gabelstapler, Ladekran)
- Kraftverkehrs-/Logistikmeister
- Sachkunde Güter-/Personenverkehr
- Gefahrgut

Wir beraten Sie gern!

Info und Kontakt:

Wir suchen!

Fahrlehrer/in Klasse C/CE, D/DE

Dozent/in für Transport, Verkehr, Logistik

Chemnitz, Erfurt, Kulmbach,

Zwickau

Leipzig, Nürnberg, Plauen,

Würzburg, Zella-Mehlis,

für unsere Standorte in:

kostenlose Infoline 0800 634 638 2 www.verkehrsakademie.de



Freiwillig Wehrdienstleistende müssen seit Januar - wie alle anderen Soldatinnen und Soldaten - für die Gemeinschaftsverpflegung in der Truppenküche bezahlen. Zum Ausgleich wird ihr Wehrsold erhöht. Die roten Chipkarten, die bisher eine kostenlose Truppenverpflegung ermöglichten, sind nicht mehr gültig und können gegen eine grüne, aufladbare Chipkarte getauscht werden. Hintergrund ist die Neufassung des Wehrsold- und Unterhaltssicherungsgesetzes, um Freiwillig Wehrdienstleistende und Reservedienstleistende mit den Zeit- und Berufssoldaten gleichzustellen. (FS)

Tipps und Termine für 2020

seit 1. Januar ist das Deutsche Sportabzeichen (DSA) freiwillig

ab sofort Studienreisen 2020 unter anderem nach Namibia, Peru und Israel buchbar: Infos im WikiBw

13.-19.5. Lourdes

Anmeldungen zur 62. Internationalen Soldatenwallfahrt beim zuständigen Katholischen Militärpfarramt

26. – 29.5. Military Fitness Cup an der Sportschule der Bundeswehr, Anmeldeschluss: 17. April

8.6. Bundeswehr und GesellschaftVorschläge für Preisträger zum

Vorschläge für Preisträger zum 16. März möglich, Formular im WikiBw

20.6. – 4.7. Fußballerinnen gesucht für die CISM-Militärweltmeisterschaft im Frauenfußball in Yaoundé/Kamerun: Bewerbung bis 21. Februar an CISMfrauenfussball@bundeswehr.org

bis 31.8. Fahrsicherheitstraining

für Bundeswehrangehörige unter 25 Jahre kostenfrei: Infos im Intranet unter "Sicher zum Dienst"



Neue Waffe

Die Spezialkräfte der Bundeswehr bekommen das Wirkmittel 1800+. Außerdem gibt es für die Truppe neue Transportfahrzeuge und Ausbildungsmittel.



portfahrzeuge, die simulatorgestützte Ausbildung von NH-90-Besatzungen wird verlängert, ein laserbasiertes Ausbildungssystem für den Schützenpanzer Puma wird beschafft und die Spezialkräfte erhalten das Wirkmittel 1800+. Bei Letzterem handelt es sich um leichte bodengebundene Lenkflugkörper, die gegen bewegliche und stationäre Ziele in 500 bis 1.800 Metern Entfernung eingesetzt werden können. Das Waffensystem ergänzt das Wirkmittel 90, das eine maximale Reichweite von 1.200 Metern aufweist. Der Beschluss sieht insgesamt



Der Enforcer von MBDA wurde von der Bundeswehr als leichtes Wirkmittel 1800+ ausgewählt.

850 Lenkflugkörper im Wert von 76 Millionen Euro vor. Alle vier Rüstungsprojekte haben ein Gesamtvolumen von rund 864 Millionen Euro. Vorhaben, die mehr als 25 Millionen Euro veranschlagen, müssen vom Haushaltsausschuss des Bundestags genehmigt werden. (FS)



Das Mehrzweckkampfschiff 180 soll der neue Allrounder der Marine werden – mit 155 Meter Länge und rund 9.000 Tonnen Gewicht.

Eine niederländische Schiffswerft wurde mit dem Bau des MKS180 beauftragt



Neben weiterhin bestehenden Mängeln an Matterial und Personal leide die Bundeswehr bei der Beschaffung unter überbordender Bürokratie und veralteten Denkmustern, fasst der Vehrbeauftragte des Deutschen Bundestages Hans-Peter

Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages Hans-Peter Bartels den Bericht im Interview mit Radio Andernach zusammen: "Wir brauchen eine innere Reform der Bundeswehr, die Verantwortung, Verantwortungswahrnehmung wieder möglich macht für die, die auch für die Erfüllung militärischer Aufträge Verantwortung haben." (SYB)



Nächtliche Fahrzeugkolonnen, Panzertransporte auf Zügen und Schiffen: Deutschland ist im Frühjahr Schauplatz der Großübung Defender Europe 2020. Die US-Streitkräfte üben dabei die Verle-

gung einer Division mit rund 37.000 Soldatinnen und Soldaten an die Ostflanke der NATO. Die Bundeswehr unterstützt die Amerikaner unter anderem bei der Planung von Durchfahrten und stellt Unterkünfte bereit. (FS)

Anzeige

IT-Partner der Bull of Bundeswehr 4.0

BWI: Verlässlicher Begleiter für die Digitalisierung der Bundeswehr

Als erfahrenes IT-Systemhaus der Bundeswehr verstehen wir Ihre Herausforderungen auf dem Weg zur Armee von morgen. Wir analysieren Trends, stellen neue Technologien auf den Prüfstand und überführen sie in konkrete Lösungen für die Bundeswehr-IT.

Wir begreifen uns als Innovationstreiber und entwickeln das bestehende System kontinuierlich weiter. Dabei finden wir gemeinsam mit Ihnen die passenden Lösungen. Von der IT-Beratung über die Umsetzung bis zum sicheren Betrieb – bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand. Bei Projekten wie der Digitalisierung der Gesundheitsversorgung der Bundeswehr oder der Einführung von SASPF X.0 stellen wir unsere Expertise unter Beweis.

Mit HERKULES hat die BWI die IT der Bundeswehr zu einem standardisierten und zentralisierten IT-System umgebaut, das durch seinen sicheren und stabilen Betrieb überzeugt. So haben wir die Grundlage für die Digitalisierung der Streitkräfte geschaffen. @BWI_IT 💟

/BWIITfuerDeutschland **f**

blog.bwi.de **B**

/bwi-gmbh **in**

www.bwi.de







Schnell weg

Der Verletzte wird zuerst ausgeflogen. Das PR-Team sichert die Hubschrauber.

Das PR-Team sichert den Abflug des ersten Hubschraubers am Boden und steigt dann in den zweiten, damit auch sie schnell zurück ins Camp kommen. Der Gegner könnte zwischenzeitlich Kräfte mobilisiert haben und das PR-Team oder die Hubschrauber angreifen wollen. Erst wenn alle sicher im Camp gelandet sind, meldet der Teamführer den Erfolg der Mission.





Ein Personnel Recovery Team muss schnell sein und zielstrebig agieren. Einfach den QR-Code scannen, um das Video aus Afghanistan zu sehen.



Gänsehaut Raus aus der warmen Uniform, rein in den steif gefrorenen Neoprenanzug: bei minus ein Grad Lufttemperatur und gerade mal sechs Grad im Wasser kein Vergnügen.

TEXT Barbara Gantenbein FOTO Marco Dorow Wood General Color Color

33 Männer, fünf Tage, ein Ziel: Teil der Spezialisierten Kräfte des Heeres zu werden. Doch noch steht ihnen eine Woche mit knallharten Prüfungen bevor. **Wer von ihnen wird am Ende dazugehören?**



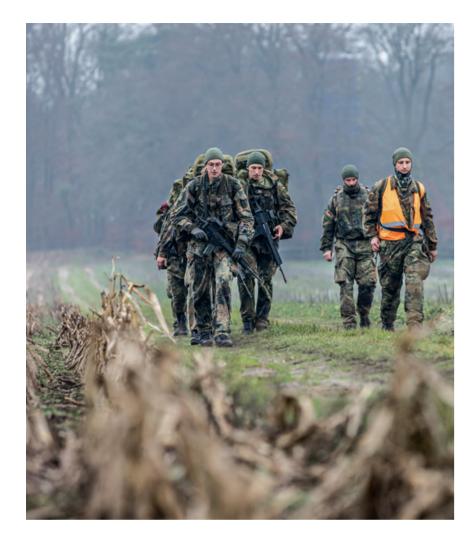
ie Nacht ist sternenklar - und kalt. Minus ein Grad Celsius zeigt das Thermometer. Auf einer Lichtung am Ufer eines Sees ziehen sich zwölf Männer bis auf die Badehose aus und steigen in steif gefrorene Neoprenanzüge. Dichte Atemwolken bilden sich vor ihren Gesichtern. Lautlos gleiten sie in das kalte Wasser - vor ihren Köpfen die wasserdicht verpackte Ausrüstung. Es ist der vorletzte Tag des fünftägigen Auswahlverfahrens für die Fallschirmjäger mit Erweiterter Grundbefähigung (EGB). Wer bestehen will, muss leidensfähig sein.

Mittendrin steht Hauptmann Marcel G.* und beobachtet die Kandidaten. Er ist der Zugführer des Fallschirmspezialzuges in der 1. Kompanie des Fallschirmjägerregiments 31 im niedersächsischen Seedorf. Seine Männer sind die Vorauskräfte des Regiments. 72 Stunden vor den Hauptkräften gehen sie in den Einsatzraum und klären dort die Landezone auf. Dabei agieren sie weit entfernt von den eigenen Kräften und können jederzeit von Feinden angegriffen werden. "Der Soldat muss auch unter hoher körperlicher Belastung ohne Schlaf und Nahrung mental immer voll da sein, um Befehle umsetzen zu können", erklärt der Hauptmann.



Brennt das endlich?

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt muss man in der Lage sein, mit einfachsten Mitteln ein Feuer zu entfachen.



Gruppenführer

Alle paar Kilometer wechselt der Gruppenführer. Wer die Orientierung verliert, mutet seiner Gruppe zusätzliche Marschkilometer zu. Die EGB-Kompanien gehören zu den Spezialisierten Kräften des Heeres – als Angriffselemente und zur Unterstützung von Spezialkräften. Wer zum Fallschirmspezialzug und zu den Kompanien der Fallschirmjägerregimenter mit EGB will, muss durchhalten können. "Das kann nicht jeder", bestätigt auch Major Stefanie Schneider. Die Truppenpsychologin begleitet den Auswahlprozess. Vorab hat sie mit allen Kandidaten gesprochen. "Niemand wird in so ein Auswahlverfahren geschickt, der nicht schon im Vorfeld geeignet erscheint."

Mittlerweile haben die ersten Soldaten den See durchschwommen und steigen aus dem Wasser. Jeder hilft seinem Hintermann. "Das Gewässer war gut zu durchqueren", erzählt der 21-jährige Adrian. Als einziger Bewerber kommt er nicht von der Infanterie, sondern von Cyber und ist eigentlich für eine Laufbahn als IT-Feldwebel für Satellitenkommunikation (SATCOM) eingeplant. "Aber ich möchte körperlich mehr gefordert werden und die Aufgaben der Vorauskräfte reizen mich", erklärt er.

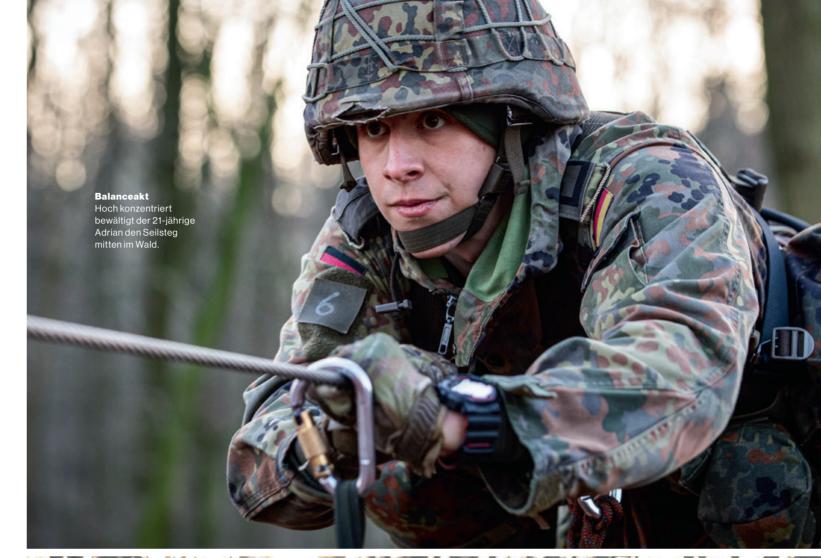
Am Dienstagmorgen sind von 33 Bewerbern noch 29 übrig.

Wer die Leistung nicht bringt, ist raus

Die meisten Bewerber kommen aus der Fallschirmjägertruppe. Der jüngste ist 19, der älteste 40 Jahre alt. Der größte Teil hat an der achtwöchigen Vorausbildung teilgenommen, einige sind erst zur Harmonisierungswoche angereist. Alle stehen seit Montag unter Strom. Denn da hat die Auswahlwoche begonnen. Die fünf Tage, an denen es zählt. Nur ein bis zwei solcher Verfahren gibt es pro Jahr. Wer die Leistung nicht bringt, ist raus. Nur wer aus medizinischen Gründen rausgenommen wird, darf sich ein zweites Mal bewerben.

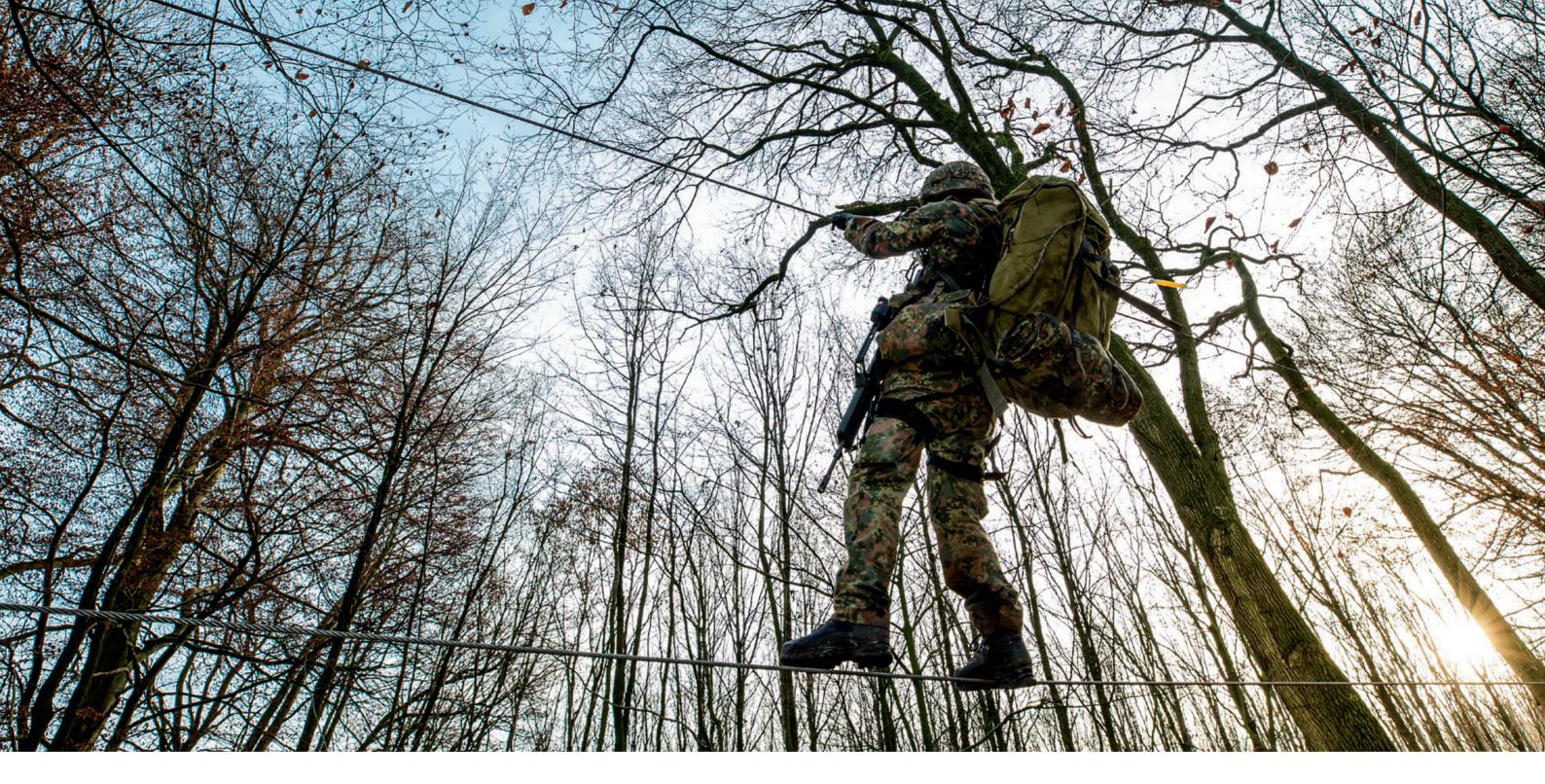
33 Männer sind am Montagmorgen angetreten, Frauen haben sich keine beworben. Im Schnelldurchlauf wird alles wiederholt, was in den Wochen zuvor ausgebildet wurde. Dann beginnt die erste Einzelprüfung: ein Sieben-Kilometer-Marsch mit 20 Kilogramm Gepäck. Höchstens 52 Minuten dürfen die Kandidaten unterwegs sein. Diese Anforderung bestehen alle, einer allerdings nur haarscharf. Bei etlichen Teilnehmern hat das Gepäck eine fast kreisrunde Scheuerstelle auf dem Rücken hinterlassen. Eine zusätzliche Härte für die kommenden Tage. Adrian hat den Marsch in 42 Minuten absolviert. Es folgt der Hallenhindernisparcours. Innerhalb von drei Minuten und 20 Sekunden müssen zwölf Stationen bewältigt, ein Puzzle gelöst und eine Rechenaufgabe gemeistert werden. Wer sich verrechnet, erhält 20 Strafsekunden. Genau das passiert Adrian. Doch zum Glück ist der scharfe Durchgang in dieser Disziplin erst am Freitag, sonst wären jetzt bereits 19 Bewerber durchgefallen.

Tag 2: Am Dienstagmorgen sind von 33 Bewerbern noch 29 übrig. Sie treten zum Schwimmen an. 200 Meter müssen sie in acht Minuten schaffen – im Feldanzug. Adrian benötigt zwar nur sechs Minuten und fünf \$\right\}





22



Sekunden, sagt aber dennoch: "Schwimmen ist nicht so meine Disziplin."

Dann folgt ein Lauf auf der 400-Meter-Hindernisbahn. Es ist zwei Grad kalt, zudem böig und die Hindernisse sind rutschig. Bei der Einweisung geht ein Ausbilder über jedes einzelne Hindernis und zeigt, wie man am besten rüberkommt. Weil der Balancebalken über dem Wasser nass ist, sollen die Kandidaten im Sitzen darüberrutschen. Sicherheit geht vor. Adrian macht sich Sorgen: "Ich würde lieber laufen. Das Rutschen kostet Zeit!" Doch die Sorge ist

Allmählich steigern die Ausbilder das Stresslevel.

unbegründet. Er bleibt deutlich unter der erlaubten Zeit von einer Minute und 50 Sekunden.

Allmählich steigern die Ausbilder das Stresslevel. Die Kandidaten sollen ab jetzt nicht mehr zur Ruhe kommen. Um 19 Uhr beginnt der Orientierungsmarsch, der letzte Mann ist um ein Uhr nachts zurück. Geschlafen wird auf Feldbetten in der Kfz-Halle. Doch schon um halb drei werden die Männer wieder geweckt. Sie müssen einen Test schreiben, bei dem Rechenaufgaben ebenso wie Wissen aus den Bereichen Staatsbürgerkunde und Militär

abgefragt werden. Zwei Stunden später ist die Nacht vorüber. Die Vollzähligkeit wird überprüft und anschließend zum Waffenempfang angetreten. Erholt ist an diesem Morgen niemand.

Es ist Mittwoch. Viertel nach sieben beginnt die Durchschlageübung. In drei Gruppen marschieren die Bewerber los. Zusätzlich zu den gut 20 Kilo schweren Rucksäcken trägt jeder Soldat sein Sturmgewehr G36 und jede Gruppe ein Bergseil und ein Funkgerät. Nebelschwaden liegen über der Landschaft. Kahle Bäume stehen Spalier. Feuchte Kälte kriecht

Volle Konzentration

Mit Bewaffnung und vollem Marschgepäck kommt man gar nicht so einfach über den doppelten Seilsteg.





Hast du das Zeug für den Fallschirmspezialzug?

Unbemerkt aus der Luft tief in den Raum des Feindes eindringen, das Gebiet aufklären, bis zu 72 Stunden selbstverantwortlich arbeiten – das gehört zu den Aufgaben des Fallschirmspezialzuges mit erweiterter Grundbefähigung (EGB). Wer dabei sein will, muss fit, mental stark und absolut teamfähig sein.

Du kannst ...

dich bewerben. wenn du folgende Voraussetzungen erfüllst:

- · aktive Soldatin/ aktiver Soldat
- BA 90/5 uneingeschränkte Außendienst- und Auslands verwendungsfähigkeit
- -BA 90/5 Fallschirmsprungtauglichkeit oder gültiger militärischer Fallschirmsprin gerschein
- prüfung Ü2 (oder eingeleitet)
- ausgebildeter Einsatz-Ersthelfer A (nicht älter als zwölf Monate)
- BFT und DSA (3000-Meter-Lauf ..Gold")
- · Grundlagen Fernmeldeausbildung SEM 52/70
- · sichere Handhabung G36, MG und P8 (nachgewiesene Schießübungen)
- · hohe psychische Belastbarkeit sowie cha rakterliche Eignung
- · eingewiesen in die Hindernisbahn, mindestens einmal in vorgegebener Zeit absolviert

Du musst ...

im Auswahlverfahren unter anderem folgende Aufgaben meistern:

- •7-Kilometer-Gelände lauf mit 20 Kilogramm Gepäck in maximal 52 Minuten
- -200-Meter-Kleiderschwimmen unter acht Minuten
- unter einer Minute und 50 Sekunden
- · Hallenhindernisparcours in maximal drei Minuten und 20 Sekunden
- Durchschlageübung über 70 Kilometer mit Abseilen, Bau von Feldunterkünften. Verwundetentransport auf selbst gebauter Behelfstrage querung mit Gepäck und Eilmarsch

Du wirst ...

ein umfangreiches **Training durch**laufen, wenn du das Auswahlverfahren schaffst:

- siebenmonatige Ausbildung mit speziellen Planungs-Schieß- und Nahkampftrainings
- · Einzelkämpferlehrgang 1, für die Feldwebeldienstgrade und Offiziere zusätzlich Teil 2
- SERE Level C ein Überlebens- und Fluchttraining
- · die besondere Sanitätsausbildung zum Combat First Respon der A. teilweise B
- Freifalltraining Spezialisierte Kräfte des Heeres (SpezIKrH)
- spezialisierte Fernmeldeausbildung

Pfade finden

Nur zehn Minuten hat der Gruppenführer. um nach einer Karte die Marschskizze für die nächste Etappe anzufertigen

in die Uniformen. Stiefel knirschen im Takt. Vor den Soldaten liegen 70 Kilometer. Sie passieren Wälder, Äcker und Kühe. Es riecht mal nach Gülle, mal nach nassem Laub. Alle paar Kilometer wechselt der Gruppenführer. Für zehn Minuten erhält er dann eine Karte, nach der er eine Marschskizze anfertigen muss. Wer nicht präzise arbeitet, führt seine Gruppe auf unnötige Umwege oder verläuft sich sogar.

Immer wieder fallen Soldaten aus. Umgeknickt, Blutblasen an den Füßen, unterzuckert: Sanität und Truppenpsychologie sind nie weit entfernt. Wer nicht sicher ist, ob er weitermachen kann, bekommt drei Minuten Bedenkzeit. Danach muss die Entscheidung stehen. Truppenpsychologin Schneider hat im Zweifel das letzte Wort. "Wir sind immer dabei und beurteilen den Zustand der Bewerber", sagt sie. "Die bisherige Ausfallquote ist im Rahmen." Unterwegs warten weitere Aufgaben auf die Bewerber. Zum Beispiel der einfache und doppelte Seilsteg oder das Abseilen über zehn Meter vom Turm - voll beladen. Neun Männer sind unterwegs ausgefallen, doch Adrian hält durch. "Ich bin etwas müde und hungrig, aber es läuft gut", sagt er.

Über die Schmerzgrenze hinaus

In der Nacht auf Donnerstag steht die eisige Gewässerdurchquerung an. Aber das ist nicht die einzige Herausforderung des Tages: Direkt im

Sanität und **Truppen**psychologie sind nie weit entfernt.

Anschluss folgt ein Eilmarsch. "Hier entscheidet der Kopf", sagt Hauptmann G. "Nur wer es schafft, über seine körperliche Schmerzgrenze hinauszugehen, besteht." Zwei Gruppen mit insgesamt 20 Mann erreichen am Donnerstag im Morgengrauen wieder die Kaserne. Adrian ist dabei. Vor der verdienten Ruhephase müssen die Männer aber noch einmal richtig ran: Beim Verwundetentransport schleppen sie jeweils zu viert auf einer Feldtrage einen 80 Kilo schweren Dummy plus dessen 20 Kilo Gepäck bis zur Hindernisbahn - über die sie dann noch ein weiteres Mal gehen müssen.

Am Freitagabend steht dann fest: 17 von 33 Bewerbern schaffen das harte Auswahlverfahren. Adrian ist einer von ihnen. Ebenso wie der jüngste und der älteste Kandidat der Bewerbertruppe. •

26

Bei sechs Grad Wasser

verpackten Kleidung

die Soldaten mitten in der Nacht

den See, vor sich ihre Zeltbahnpakete mit der wasserdich

Den General im Blick

Gefährdete Personen müssen besonders geschützt werden. Das ist auch bei der Bundeswehr so: Der Generalinspekteur wird deshalb von speziell geschulten Feldjägern begleitet. Sie folgen ihm wie sein Schatten.



TEXT Markus Tiedke FOTO Sebastian Wilke

u Personenschützern halten sich viele Klischees: grimmig dreinschauende Hünen in Anzügen, Knopf im Ohr, nicht zu Scherzen aufgelegt. Mit seinen durchtrainierten Einsneunzig bedient Stabsfeldwebel Thomas Kranz* optisch genau das Bild. Auf der Stirn des Mittvierzigers haben sich Furchen eingegraben. Er wirkt unwirsch, schlecht gelaunt. Bei genauem Hinsehen wölbt sich seine Jacke an der

rechten Hüfte, dort steckt eine P30 im Holster. Definitiv ist der Kampfsportler nicht der Typ, mit dem man Ärger kriegen will. Dass er eigentlich ein grundsympathischer Kerl und fürsorglicher Vorgesetzter ist, bleibt erst mal Berufsgeheimnis.

An einem Dienstag Ende Okto- Personenschützer. ber steht Kranz früh am Morgen in der zweiten Etage eines Businesshotels in Hannover und behält den Flur im Auge. Mit seinem Team begleitet er diese Woche den Generalinspekteur der Bundeswehr. Der GI, General Eber-

hard Zorn, wird heute die Spießtagung eröffnen und später der Truppe einen Überraschungsbesuch abstatten. Am Nachmittag geht es zurück in die Hauptfeldwebel-Lagenstein-Kaserne. Geselliger Abend mit den Spießen für den Chef - Dienstende offen für die

"Bing!" Die Fahrstuhltür schwingt auf, ein Hipster mit großen Kopfhörern schlendert hinein. Kranz streift ihn mit einem kurzen Blick. Auch er trägt Kopfhörer, allerdings dezenter. Nur eine kleine Olive in der Ohrmuschel,

von der sich ein transparentes Kabel in seinen Hemdkragen kringelt: die Tarnsprechgarnitur für das digitale Funkgerät, mit dem Kranz und sein Team immer in Kontakt stehen. Der berühmte Knopf im Ohr.

Immer nah dran

"Guten Morgen, Herr General", sagt Kranz, als der Generalinspekteur aus seinem Zimmer tritt. "Wir kommen runter", knurrt er in sein Mikro. Er begleitet den Chef in den Fahrstuhl und von dort zum Frühstücksraum, wo schon >

"Wir sollen den Chef schützen, aber nicht im Weg stehen."

Thomas Kranz, Stabsfeldwebel

AUFTRAG PERSONENSCHUTZ PERSONENSCHUTZ AUFTRAG

dessen persönliche Referentin und der Adjutant warten. Beim Essen halten die Personenschützer etwas Abstand. Sie sitzen an einem Tisch abseits und nehmen auch ein schnelles Frühstück ein. Der Blick geht immer wieder Richtung Chef, im Zweifel wären die Jungs mit ein paar kurzen Sprüngen dort. "Wir müssen einen guten Mittelweg finden", sagt Kranz und nimmt einen Schluck Kaffee. "Wir sollen den Chef wirksam schützen, aber nicht ständig im Weg rumstehen." Klingt nach Widerspruch, aber der Tag wird zeigen, dass die Feldjäger die Balance gut hinbekommen.

"Unser Kernteam steht", erklärt Hauptfeldwebel Oliver Krüger*. Der Hauptfeldwebel ist Kranz' Stellvertreter als Kommandoführer. Daneben gibt es noch Andy und Max. Die Portepees sind als Kraftfahrer für die gepanzerten Limousinen des Kommandos eingeteilt.

Eine gute Tagesplanung ist wichtig. Aber auch die beste Planung ändert nichts an den vielen Terminen. 18-Stunden-Tage sind eher die Regel als die Ausnahme. Kranz' Augen sind rot gerändert vom Schlafmangel, seinen Kameraden geht es nicht besser. Tags zuvor war der General von einem Termin in Bayern überraschend zur Ministerin gebeten worden. Also ging es von Bayreuth nach Berlin und von dort am Abend gut 300 Kilometer nach Hannover. Irgendwo nahe der niedersächsischen Landeshauptstadt hatten Kameraden der 3. Kompanie des Feldjägerregiments 2 die beiden Limousinen an der A2 aufgenommen und zum Hotel gelotst. Die Unterstützungskräfte vor Ort kennen die lokalen Gegebenheiten am besten und sammeln wichtige Informationen. Wo ist das nächste Krankenhaus? Wo die nächste Dienst-





"Kitzlige Momente gibt es immer wieder, es kommt auf Augenmaß an."

Oliver Krüger, Hauptfeldwebel

Abgesichert

Die gepanzerte Mercedes-Limousine bringt über vier Tonnen auf die Waage. Sie ist schussfest und mit vielen Tools ausgestattet die den Insassen das Überleben

stelle, wo der nächste Hubschrauberlandeplatz? Wenige Stunden vor dem Eintreffen des GI haben sie das Hotelzimmer durchsucht, um danach auf die Kolonne zu warten. Im Anschluss haben sie eine Kladde mit allen Infos übergeben und den Folgetag mit den Berlinern durchgesprochen.

Besonnene Profis

Vor halb zwei war keiner der Männer im Bett und um 5.40 Uhr war die Nacht zu Ende. Weil der Personenschutz so zeitaufwendig ist, arbeitet der Zug in Wochenschichten. Auf eine Woche Personenschutz folgt eine Woche Innendienst mit Ausbildungsanteilen und Papierkram. Dann ist meist eine Woche Zeit für Überstundenausgleich. "Sonst gehst du hier auf dem Zahnfleisch", sagt Kranz beim Frühstück.

Aufbruch. Im einsetzenden Berufsverkehr geht es mit den Unterstützungskräften zur Hauptfeldwebel-Lagenstein-Kaserne. Die schweren Mercedes S600 fahren dicht hintereinander und leicht versetzt. "Dieses taktische Fahren verhindert, dass andere Autos in unsere Kolonne einscheren", erklärt Hauptfeldwebel Krüger. Das kann entscheidend sein. "Außerdem verbessert es das Blickfeld des zweiten Fahrers." Das Blaulicht haben die Männer auf dem Dach, eingesetzt wird es aber nur in Ausnahnmefäl-Ien und zum Warnen des Verkehrs. >

Hauptfeldwebel Krüger und seine Kameraden finden einen Mittelweg zwischen optimalem Schutz und Pri-

Der Generalinspekteur im Video

Wie sieht der Arbeitsalltag von General Eberhard Zorn aus? Ein Video zeigt es euch. Einfach den QR-Code scannen In der Kaserne angekommen, fährt die Kolonne direkt zum Tagungsort. Kranz springt aus dem Wagen, sichert und öffnet dem General die Tür. Danach geht es ins Gedränge des Foyers. Die Personenschützer beziehen an verschiedenen Stellen Position und scannen die Umgebung. Als der Chef ans Podium tritt und sein Grußwort spricht, sitzt Hauptfeldwebel Krüger mit im Raum. Kranz bleibt draußen an der Tür. "Natürlich sind wir in einer Kaserne entspannter als auf der Straße", sagt Krüger später. "Mit der Zeit lernt man, die richtigen Schwerpunkte bei so einem Auftrag zu setzen. Kitzlige

Momente gibt es immer wieder, es kommt aufs Augenmaß an. Und dafür braucht man Erfahrung.

Ein Knackpunkt für Personenschützerinnen und -schützer ist das ewige Warten. "Das trifft uns alle und macht einen großen Teil des Jobs aus", sagt Kranz. "Die Herausforderung ist, dennoch hellwach zu bleiben." Im Grunde lässt sich die Situation mit der eines Torhüters bei einem Spitzenverein vergleichen: Meistens passiert nichts. Aber wenn was passiert, müssen sie auf den Punkt reagieren. Kein Job für Adrenalinjunkies, sondern für besonnene Profis.

"Die Herausforderung ist, trotz vielen **Wartens hellwach** zu bleiben."

Thomas Kranz, Stabsfeldwebel

Gepanzert und bewaffnet

Der Chef hat sich für einen Überraschungsbesuch in Neustadt am Rübenberge entschieden. In der Wilhelmstein-Kaserne liegen das Panzergrenadierbataillon 33 und das Versorgungsbataillon 141. General Zorn nimmt sich für beide Verbände viel Zeit. Die Gespräche und Besichtigungen ziehen sich bis spät in den Nachmittag. Krüger und Kranz sind die ganze Zeit an seiner Seite. Zwischendurch bittet sie der Adjutant darum, ein paar belegte Brote zu besorgen. Das übernehmen Andy und Max. "Auch das gehört mit zum Job", sagt Kranz. Mit an das Gepäck des Chefs denken, an Akten oder den Mantel, den der General gleich brauchen wird. "Ein bisschen sind wir auch Dienstleister. Ohne diese zwischenmenschlichen Gesten würde es nicht funktionieren bei der vielen Zeit, die man zusammen verbringt."

Und ohne die "Panzer" geht es auch nicht. So nennen die Jungs die Dienstwagen. Das ist ein Mercedes-Benz S600 SG VR9. 530 PS bei ungefähr 4,2 Tonnen Leergewicht. Die Hälfte der Masse entfällt auf die verbaute Panzerung, Hauptfeldwebel Max Lüdecke*: "Das ist so ziemlich das sicherste Fahrzeug auf dem zivilen Markt, höchste Schutzklasse." Gut eine halbe Million Euro kostet ein Fahrzeug. "Jeder von uns hat eine spezielle Fahrausbildung beim Bundeskriminalamt bekommen, um sicher damit umgehen zu können. In der Öffentlichkeit bleibt sicherheitshalber immer einer von uns am Panzer." Apropos Sicherheit: Das Fahrzeug hat für die Panzerung dicke Scheiben. Schon das Öffnen der gepanzerten Tür gerät da zum Krafttraining, "Wenn der Wagen geneigt steht, kann es echt schwierig werden", sagt Lüdecke grinsend. Das Auto ist schussfest gegen Handwaffen und mit einer eingebauten 360-Grad-Kamera, Nachtsichtgerät und Wärmebild auch für Fahrten in der Dunkelheit aut gerüstet. Neben den persönlichen Waffen der Personenschützerinnen und -schützer werden je nach Auftrag und Gefährdungsbeurteilung weitere Waffen mitgeführt.

Die Wartezeit im Panzer will Lüdecke zum Verspeisen einer Pita nutzen. Kaum hat er das gefüllte Fladenbrot in der Hand, knackt das Funkgerät. "Wir kommen raus." Es geht weiter, die Pita muss warten. Zurück nach Hannover zur Spießtagung und anschließend zum Abendessen in der Heimgesellschaft. Abschirmen, aufpassen, beobachten. Zwischendurch die Fahrzeuge tanken und den Folgetag vorbereiten. Es ist deutlich nach Mitternacht, bis die letzte Teambesprechung durch ist. Am nächsten Morgen wird der GI im Gefechtsübungszentrum des Heeres erwartet. Wieder ein ganz normaler Tag für Personenschützer. •

Lernen Sie Menschen zu helfen.

Sie möchten einen Gesundheitsoder Sozialberuf mit besten Jobchancen erlernen? Wir haben mit Sicherheit das passende Bildungsangebot für Sie – deutschlandweit.

Ausbildungsprogramme www.ib-med-akademie.de

Studium www.ib-hochschule.de

Aktuelle Info-veranstaltungen unter www.ib-med-akademie.de

38 Jahre Bildungserfahrung an 61 Schulen und 24 Standorten

+Studium

Informieren Sie sich jetzt über das ausbildungsbegleitende Studienangebot der IB Hochschule

IB Medizinische Akademie

Hauptstätter Str. 119 - 121 70178 Stuttgart • 0711 20528605-01 info@ib-med-akademie.de www.ib-med-akademie.de

Umgeben von Gift

In den USA üben Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr mit tödlichen Kampfstoffen. Zwar sind Chemiewaffen international geächtet. Die Realität zeigt aber: Vor ihnen muss man sich schützen können.

V-Redaktion vor Ort

Redakteur Hauptmann Matthias Lehna will im Selbstversuch wissen wie es sich anfühlt, mit ABC-Schutzanzug und -maske einen Auftrag in tödlicher Atmosphäre zu erfüllen.

eklemmung - das ist mein erstes Gefühl beim Aufsetzen der ABC-Schutzmaske. Jeder Atemzug fällt jetzt schwer. Die Luft muss ich mühsam durch einen Filter einsaugen. Die Maske löst einen Juckreiz im Gesicht aus. Oder liegt es nur daran, weil ich mich nicht kratzen kann? Zusammen mit der Maske und einem Schutzanzug sind alle meine Sinne eingeschränkt. Bedeckt,

gedämpft und gefiltert. Zweck der Maßnahme: Überleben in einer toxischen Atmosphäre. Das Training zur ABC-Abwehr ist wesentlicher Bestandteil in der Ausbildung eines jeden Soldaten. Jedes Jahr muss ich nachwei-

sen, meine Maske in weniger als neun Sekunden aufsetzen zu können. Der Overgarment, unser Schutzanzug, wird aus den Kellern geholt und schrittweise an- und ausgezogen. Ein lästiges Prozedere – unzählige Male geübt. Irgendwo auf einer Schießbahn oder im Flur des FOTO Jana Neumann

TEXT Matthias Lehna

eine Bedrohung, die so abstrakt ist, dass ich schon immer wissen wollte: Wie fühlt es sich an, einen Auftrag zu erfüllen, wenn die kleinste Unaufmerksamkeit tödlich enden kann?

Üben mit einer Massenvernichtungswaffe

Um eine Antwort auf meine Frage zu finden, flog ich in die USA zum Fort Leonard Wood, Missouri. Dort sind die Experten für chemische Kampfstoffe der US-Streitkräfte stationiert. Sie werden an der CBRN (Chemical, Biological, Radiological, Nuclear) School ausgebildet das Pendant zu unserer ABC-Abwehrschule in Sonthofen. Ihr Ausbildungszentrum ist in den Weiten des Mittleren Westens eingerichtet. Weites Land bedeutet wenig Menschen. Optimale Voraussetzungen für das Üben mit einer Massenvernichtungswaffe.

Dort treffe ich Stabsfeldwebel Oliver Mornhinweg, Der Ausbilder an der ABC-Abwehrschule im deutschen Sonthofen hat das Dutzend fast voll. so oft war er schon in Missouri. Er erzählt mir, dass die Bundeswehr jedes Kompaniegebäudes. Alles Vorbereitung auf Jahr ihre auf atomare, biologische und)

Letzter Check vor Die ABC-Experten der CBRN-Unit der U.S. Army bereiten

"Ist das VX?", frage ich ungläubig. Feldwebel Mikus nickt. Mir läuft es kalt den Rücken runter.

Matthias Lehna, Hauptmann





chemische Bedrohungen ausgebildeten Spezialisten in die USA schickt, als Teil der Ausbildung zum Feldwebel oder Offizier der ABC-Abwehrkräfte. Seit Jahrzehnten besteht eine enge Partnerschaft mit den Kameraden der U.S. Army. "Nur hier können wir unsere Lehrgangsteilnehmer ordentlich vorbereiten", erklärt mir der erfahrene Ausbilder. Er meint damit die Nachbildung von Szenarien, die einer tatsächlichen Bedrohung ähneln, denn hier wird mit echtem Kampfstoff geübt. Deshalb ist es für Stabsfeldwebel Mornhinweg "der scharfe Schuss der ABC-Truppe".

Geübt wird wie bei einem Gefechtsschießen erst einmal trocken. Der Auftrag: chemische Kampfstoffe identifizieren. Das Ziel: Vertrauen in unsere Ausrüstung gewinnen und Handlungssicherheit erlangen. Gemeinsam mit 22 weiteren Kameraden lerne ich den Umgang mit Spürgeräten und den genauen Ablauf für das Aufspüren von Kampfstoffen. Jeder Handgriff muss sitzen. Sonst kontami-

nieren wir uns ungewollt selbst oder andere. Stundenlang mit Maske und in voller Montur zu arbeiten ist für Feldwebel Manuel Mikus aus dem ABC-Abwehrbataillon 7 in Höxter keine Herausforderung mehr: "Es ist bestimmt nicht die angenehmste Art zu arbeiten, aber mit der Zeit gewöhnt man sich daran." Hinter der Maske verbirgt sich ein kantiges, glatt rasiertes Gesicht. Weder Bart noch Stoppeln sollen die Dichtigkeit der Maske gefährden. Mikus strahlt Ruhe und Gelassenheit aus. Der ideale Partner für den anstehenden scharfen Durchgang.

Die Maske runterreißen ist keine Option

In Doppelreihe stellen wir uns vor eine Schleuse. Tonnenschwer und extra gesichert trennt sie uns von einer anderen Welt: hier die saubere Luft zum Atmen, dort Vergiftung und Tod. Mir wird ziemlich mulmig. Ist meine Maske wirklich dicht? Ein drückendes Gefühl legt sich auf meine Brust – mir wird die Luft knapp. Als ein US-Kamerad die Schleuse öffnet, dröhnt uns

Ist die Maske dicht?

Unter den Hauben wird mit Reizgas getestet, ob die Masken wirklich nichts durchlassen. Schließlich sind diese die Lebensversicherung der Soldatinnen und Soldaten.

Gleich wird es gefährlich Im Wartebereich vor dem Maskencheck ist die Anspannung groß. Die Masken werden schon getragen, damit sie sich an das Gesicht anpassen können.



Gefechtslärm entgegen, umgekippte Jeeps und auslaufende Fässer stehen im Weg. Feldwebel Mikus nickt mir zu. Ich beruhige mich, schüttle meine Angst ab. Gemeinsam gehen wir rein.

Wir kommen zu einem Jeep. Hier ist unser Spürbereich. Während ich mit einem Juckreiz und dem ungewohnten Anzug kämpfe, frage ich Mikus, wie er sich fühlt. "Schauen wir mal, jetzt wird es erst interessant", gibt er mir gedämpft durch seine Maske zu verstehen und klingt dabei so gelassen, wie man es mit einem Schutzanzug und einer ABC-Maske vor dem Gesicht nur sein kann. Mit seinen über zehn Dienstjahren hat er offenbar genug Erfahrung, um so abgebrüht zu sein. Wie beim Vorüben einstudiert, teilt er sich den zu untersuchenden Bereich in Sektoren auf. Mit einem Spürgerät arbeitet er sich zentimeterweise an einer Seite des Jeeps vor. Es piept. Auf dem Seitenspiegel schimmert feucht eine farblose Flüssigkeit. "Sample Mode", >





Erst der Einsatz am echten **Kampfstoff** schafft die nötige Sensibilisierung.

ruft er mir zu. Ich nehme in die eine Hand eine Farbtabelle und in die andere ein Stück Papier. Es sieht aus wie Löschpapier aus der Schule, ist aber spezielles Spürpapier und kann unterschiedliche Kampfstoffarten erkennen. Damit wische ich über die farblose Flüssigkeit und halte das Papier an die Tabelle. Es färbt sich langsam grün. "Ist das VX?", frage ich ungläubig. Feldwebel Mikus nickt. Mir läuft es kalt den Rücken runter. VX ist ein Nervenkampfstoff. Die Aufnahme kann über Augen, Lunge, Haut und Schleimhäute erfolgen. Er ist geruch- und farblos. Ein Tropfen genügt und Rezeptoren an den Synapsen werden blockiert, Botenstoffe nicht mehr richtig ausgetauscht. VX würde zu qualvollem Ersticken führen.

Gefährlich aber notwendig

"Wieso setzt die Bundeswehr ihre Soldatinnen und Soldaten in der Ausbildung solch großen Gefahren aus?", hatte ich Stabsfeldwebel Mornhinweg zuvor gefragt. Er antwortete, dass erst der Einsatz an echtem Kampfstoff die notwendige Sensibilisierung und das Vertrauen in unsere Ausrüstung schafft, um im Ernstfall zu

bestehen. Das hatte ich nicht verstanden - bis jetzt! In dieser kontaminierten Umgebung wird mir klar: Ich darf unter keinem Umstand dem Juckreiz nachgeben.

Wir haben jetzt seit knapp drei Stunden unsere Masken auf. Sie einfach vom Gesicht zu reißen, ist keine Option. An Fahrzeugen, Fässern und Waffen haben wir Kampfstoffe wie Sarin und VX detektiert. Das Ende der Übung naht. Es hätte nicht länger dauern dürfen! Für Feldwebel Mikus war es dagegen ein Routineeinsatz. "Es ist im Grunde nichts anderes als mit simuliertem Kampfstoff. Wir gehen da rein, erfüllen unseren Auftrag und gehen wieder raus", sagt er abgebrüht. Ich versuche, auch beim Auskleiden hoch konzentriert zu bleiben. Ansonsten kontaminiere ich mich im letzten Augenblick doch noch. Irgendwann stehen wir alle fast nackt da - nur mit Maske und einem hochgerollten T-Shirt. Wir befolgen die letzten Anweisungen. Atem anhalten. Von unten mit den Fingern die Maske abziehen. Anschließend nur noch einen Schleusenraum durchschreiten, frische Luft atmen und richtig schön kratzen. Endlich frei.

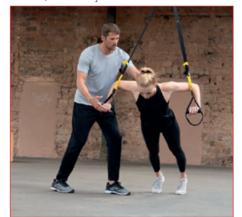
Als Trainer durchstarten!

Lehrgänge während der Dienstzeit möglich

Um den täglichen Anforderungen im Beruf gerecht zu werden, benötigen Soldaten eine möglichst hohe Ausprägung der motorischen Fähigkeiten Kraft, Koordination und Schnelligkeit unter anhaltenden Bedingungen. Dies gelingt sowohl mit der Trainingsform "Military Fitness" als auch mit "Kraft- und Functional Training", welches sich in der Fitnessbranche immer größerer Beliebtheit erfreut. Für Soldaten gibt es ab sofort eine Profi-Qualifikation in diesem Bereich, die sie während der Dienstzeit erwerben können, um danach beruflich in der Fitnessbranche durchstarten zu können.

Wachsende Fitness- und Gesundheitsbranche

Soldaten bringen die idealen Voraussetzungen mit, um eine Karriere in der Fitness- und Gesundheitsbranche, zum Beispiel als Trainer, anzusteuern. Mit der BSA-Akademie, einem der führenden Bildungsanbieter der Fitnessund Gesundheitsbranche, ist es möglich, das Hobby zum Beruf zu machen und in einer Branche durchzustarten, die hervorragende Karrieremöglichkeiten bietet. Mehr als 11 Millionen Mitglieder trainierten 2018 in einem der deutschen Fitness- und Gesundheitsstudios, mehr als je zuvor.



Nebenberufliches Lehrgangssystem

Das spezielle Lehrgangssystem der BSA-Akademie verbindet Fernlernen mit kompakten Präsenzphasen an einem von über 20 Lehrgangszentren in Deutschland und Österreich. Das macht eine nebenberufliche Weiterbildung während der Dienstzeit möglich. Die BSA-Akademie kann auf mehr als 35 Jahre Erfahrung zurückblicken und bietet derzeit über 70 staatlich geprüfte und zugelassene Qualifikationen an. Dabei orientiert sich das Angebot immer an den aktuellen Entwicklungen und Anforderungen in der Fitness- und Gesundheitsbranche. im Angebot ist beispielsweise die Profiqualifikation zum "Trainer-A-Lizenz Kraft- und Functional Training".

Oualifizierte Trainer werden gesucht

Trainer stehen vor der Herausforderung, den unterschiedlichen Trainingszielen ihrer Kunden sowie deren Leistungsvoraussetzungen bei der Planung und Umsetzung des Krafttrainings gerecht zu werden, insbesondere wenn im Functional Training komplexe Übungen umgesetzt werden. Daher besteht ein Bedarf an hochqualifizierten Trainern, die in der Lage sind, Kunden individuell bei der Planung und Umsetzung des Kraftund Functional Trainings zu betreuen.



Die neue Profigualifikation

Mit der Profigualifikation "Trainer-A-Lizenz Kraft- und Functional Training" sind Soldaten genau dazu in der Lage, sodass das Training ihrer Kunden möglichst effektiv und sicher ist. Sie besteht aus insgesamt vier Einzelgualifikationen. Dazu zählen die Basisqualifikation "Fitnesstrainer-B-Lizenz" sowie die Lehrgänge "Trainer für Freihantel- und Kettlebelltraining", "Trainer für "Körpergewichts- und Schlingentraining" und "Trainer für gerätegestütztes Krafttraining".

Förderung nutzen

Der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) bezuschusst die Kosten für die nebenberuflichen BSA-Lehrgänge. So ist es möglich, dienstzeitbegleitend Weiterbildungen zu absolvieren, um nach der Zeit als Soldat neben- oder hauptberuflich in die Fitness- und Gesundheitsbranche einzusteigen.

Mehr Informationen: bsa-akademie.de/akft Telefonische Beratung: +49 681 6855 143





Qualifizieren Sie sich dienstzeitbegleitend zum Fitnessexperten. Die BSA-Akademie bietet Ihnen hierzu über 70 staatlich geprüfte und zugelassene Fernlehrgänge mit kompakten Präsenzphasen an bundesweiten Lehrgangszentren.

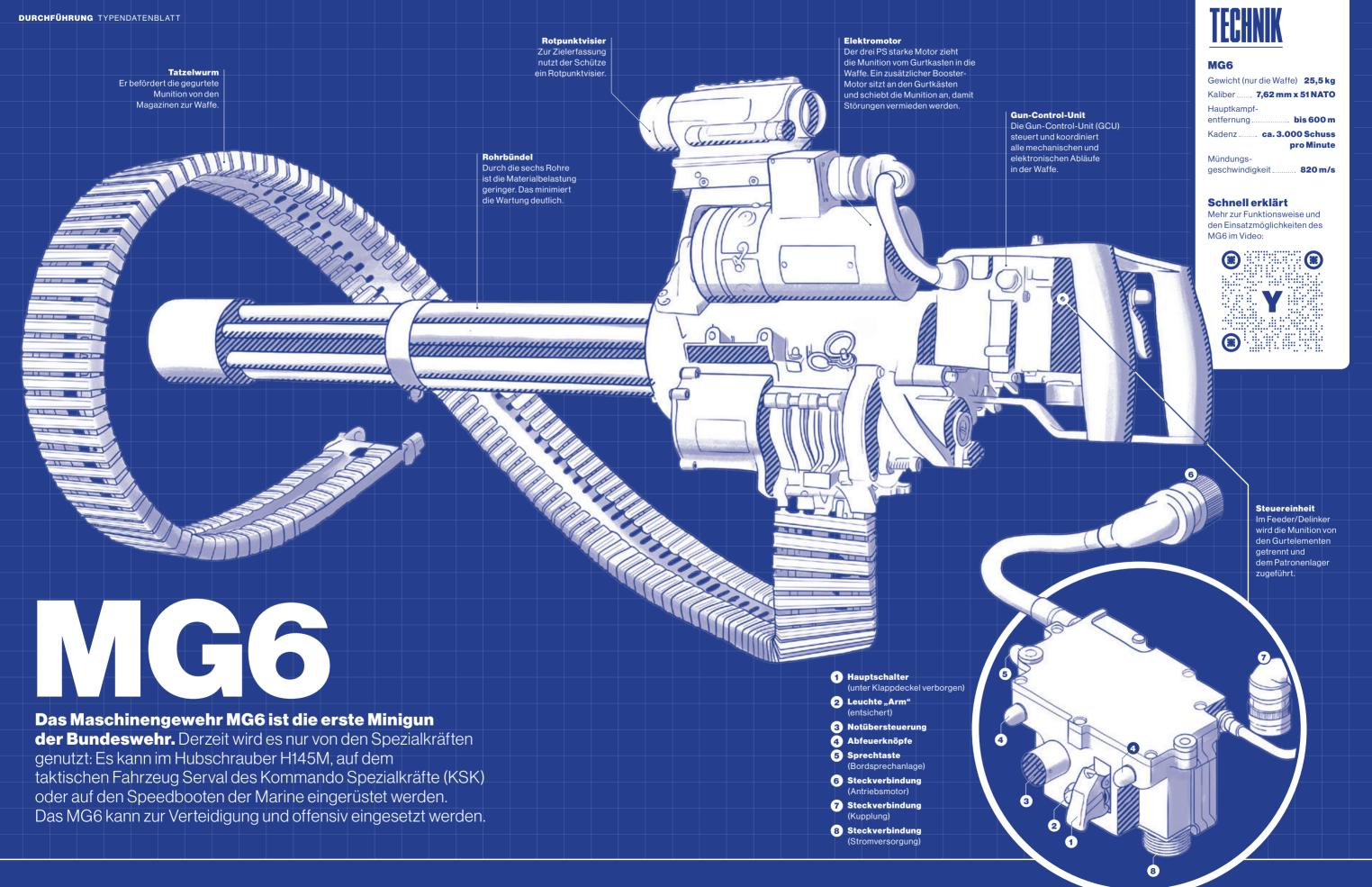
Ihre Vorteile

- Einstieg jederzeit möglich
- Bundesweite Lehrgangszentren
- Kompakte Präsenzphasen
- Förderung durch BFD möglich
- Dienstzeitbegleitend

Lehrgänge, z. B.

- Athletiktrainer
- Athletiktrainer Leistungssport
- Trainer für Freihantel- und Kettlebelltraining NEU
- Trainer für Körpergewichts- und Schlingentraining **NEU**
- Athletiktrainer-A-Lizenz
- Trainer-A-Lizenz Kraft- und Functional Training **NEU**

bsa-akademie.de



Gesichter der Reserve

Sie übernehmen wichtige Aufgaben bei der Landes- und Bündnisverteidigung, im Heimat- und Katastrophenschutz und als Mittler zwischen Bundeswehr und Gesellschaft: die Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr. Y stellt vier von ihnen vor.

FOTO Jonas Weber

Schnelle Hilfe im Katastrophenfall

Als Leiter eines Kreisverbindungskommandos berät Oberstleutnant der Reserve Jörn Hebestreit zivile Behörden.

TEXT Cornelia Riedel

leich hat der Oberstleutnant der Reserve ein Treffen mit der Unteren Naturschutzbehörde im sächsischen Annaberg-Buchholz nahe der tschechischen Grenze. Die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest steht auf der Tagesordnung. Der 46-jährige Jörn Hebestreit leitet das Kreisverbindungskommando Erzgebirgskreis. Mit seinen zehn Reservisten-Kameraden berät er in enger Abstimmung mit dem Landeskommando Sachsen in Dresden die zivilen Behörden in seinem Landkreis zu möglicher Hilfe durch die Bundeswehr im Katastrophenfall. Vier- bis sechsmal pro Jahr üben die Reservisten im Landratsamt das Zusammenspiel mit anderen Hilfskräften. Hinzu kommen Ausbildungswochenenden im Landeskommando Sachsen in Dresden, der vorgesetzten Dienststelle aller Verbindungskommandos im Freistaat.

Jörn Hebestreit ist Geschäftsführer eines Touristikunternehmens und lebt mit seiner Frau und dem vierjährigen Sohn in Annaberg-Buchholz im Erzgebirge. Rund zehn Stunden investiert der Oberstleutnant der Reserve pro Woche in sein militärisches Amt. Der 46-Jährige war von 1991 bis 1998 Zeitsoldat bei der Bundeswehr. Als Panzergrenadier diente er vor allem in Marienberg/Sachsen und in Stetten am kalten Markt. Er liebt sein Amt als Reservist: "Eine meiner wichtigsten Rettungskräfte Hand in Hand arbeiten." >

Aufgaben ist die Interaktion in meinem Landkreis. Ich bin hier zu Hause, da ist es umso schöner, in meiner Freizeit sowohl ziviles als auch militärisches Wissen und mein Herz für die Region einbringen zu können", erzählt er.

Ihren ersten Härtetest hatten Hebestreit und seine Männer während des Hochwassers 2013. Damals war im Erzgebirgskreis Katastrophenalarm ausgerufen worden. Wie genau die Streitkräfte helfen können, dazu berieten damals Hebestreit und seine Kameraden, 2020 will der Oberstleutnant der Reserve vor allem das Netzwerk vor Ort ausbauen. "Die Kontaktepflege ist entscheidend, damit im Ernstfall zivile und militärische







TEXT Carola Rönneburg

r sei ein Sonderfall, sagt Georg Reisinger über sich selbst.
Seinen Einberufungsbescheid hatte er während des Jugoslawienkrieges erhalten. "In meiner Familie herrschte große Unsicherheit darüber, was daraus erwächst", erzählt er. Reisinger verweigerte deswegen den Wehrdienst, wurde stattdessen Zivildienstleistender und studierte im Anschluss vier Semester Betriebswirtschaftslehre. Dann wollte er doch zur Bundeswehr, "weil sie in Jugoslawien für mich ein positives Bild abgegeben hat."

Reisinger bewirbt sich für den Fliegenden Dienst und erlebt eine Enttäuschung. Er hat die Altersgrenze – sie liegt damals noch bei 21 Jahren – um zwei Monate überschritten. Was nun? Reisinger fährt zu diesem Zeitpunkt seit drei Jahren Rettungseinsätze für das Deutsche

Rote Kreuz und ist in der luft- und bodengebundenen Patientenrückführung des Malteser Hilfswerks engagiert. Ein Berater im Karrierecenter der Bundeswehr legt ihm nahe, diese Erfahrungen in den Sanitätsdienst der Reserve einzubringen.

2001 schnupperte Reisinger in die Reserve hinein, aber: "Keiner wusste so genau, was er mit mir anfangen sollte." Der junge Mann ist schließlich ein Ungedienter - ein Sonderfall zu dieser Zeit, in der es wegen der Wehrpflicht genug ausgebildete Soldaten in der Reserve gibt und offene Stellen Mangelware sind. 2005 ändern sich die Rahmenbedingungen und ein Jahr später leistet Reisinger seine erste Wehrübung beim damaligen Stabsverbindungskommando 67 im fränkischen Nürnberg. Kurz darauf beginnt er nun auch eine Grundausbildung, "dank diverser Ausbildungsangebote durch den Reservistenverband und der Unterstützung durch verschiedene Truppenteile", erinnert er sich. Der Grundstein für seine weitere Karriere sei das gewesen, sagt er, aber die zieht sich hin. Erst 2009 er-

hält Reisinger die Zulassung zum Reserveoffizieranwärter. Vier Jahre später ist er Truppenoffizier im Sanitätsdienst. Das sei ein ganz besonderer Moment für ihn gewesen, sagt er: "Ich war angekommen."

Der einst Ungediente hat heute viele Stationen hinter sich, unter anderem als Zugführer und stellvertretender Kompaniechef. Er hat eine Ausbildung zum Personaloffizier gemacht und ist als S1-Offizier eingesetzt. In Vertretung führt er die Regionale Sicherungs- und Unterstützungskompanie Oberfranken, aber vor allem hat er Aufgaben beim neu aufgestellten Landesregiment Bayern in der Personalbearbeitung übernommen. "Das macht mir viel Spaß, weil ich an etwas Neuem mitwirken kann", sagt er. Dass er außerdem das Fach "Soziale Arbeit" studiert, erwähnt er nur am Rande.)

DURCHFÜHRUNG SCHWERPUNKTRESERVE SCHWERPUNKT RESERVE DURCHFÜHRUNG



Einmal in die weite Welt und zurück

heimatnaher Beorderung einen festen Platz in der Reserve.

Zur Bundeswehr ging Christian Albert, um die Welt zu sehen. Sein Leben

als Reservist führte ihn sogar in die USA. Jetzt ist er sesshaft und hat dank

TEXT Carola Rönneburg

ndlich mal weg von zu Hause und Deutschland kennenlernen. Das wollte Christian Albert im Jahr 2002, als noch die allgemeine Wehrpflicht galt und er Soldat wurde. Im Vorfeld hatte er sich über eine Laufbahn als Reserveoffizier informiert, im zweiten Monat verpflichtete er sich als Zeitsoldat. Ein Jahr war er bei der Truppe, ein Jahr auf Lehrgängen. Albert hat besonders die Zeit als Führungskraft im zentralen Sanitätsdienst, vom Gruppen- bis hin zum Zugführer, in bester Erinnerung: "Wo sonst kann man schon als Anfang 20-Jähriger so viel

15 Jahre nach seinem zivilen Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Kassel und zahlreichen Reservistendiensten in den Semesterferien, ist Albert selbstständiger Versicherungs- und Finanzmakler im hessischen Fritzlar. Er hat eine Familie gegründet, wohnt mit ihr dort in der Nähe. In der Reserve war der 37-Jährige zuletzt als Hörsaalleiter und Ausbilder an der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München beschäftigt. "Es waren acht wundervolle Jahre, mit Leidenschaft und Hingabe als Ausbilder", sagt er. 2017 nahm er am deutsch-amerikanischen Reserveoffizieraustausch teil: "Ein Highlight meiner Karriere." Die Erfahrungen, die Albert gemacht hat, möchte er nicht missen. Vor allem habe er "richtige Freunde fürs Leben" gefunden. Doch langfristig ist wochenlange Abwesenheit schwer zu vereinbaren mit dem Beruf und der Familie. "Wir haben Verantwortung übernehmen?" Heute, mittlerweile drei Kinder und meine Frau

ist berufstätig", erzählt er. Auch erwarteten seine Mandanten ein hohes Maß an Zuverlässigkeit. Die Lösung lautete also: heimatnahe Beorderung. Zwar meint Albert, Reservisten müssten sich generell mehr um sich selbst kümmern als Zeitsoldaten - Eigeninitiative sei gefragt. Doch er sagt auch: "Jeder Reservist hat die Möglichkeit, Wünsche zu äußern. Ich habe da gute Erfahrungen gemacht."

Für seine Zukunft kann er sich einen Spiegeldienstposten als Kompaniechef der Stabs- und Fernmeldekompanie bei der Division Schnelle Kräfte (DSK) Stadtallendorf in seiner hessischen Heimat gut vorstellen. "Mein Leben spielt sich mittlerweile in der Region ab, was sich gern auch in meiner militärischen Laufbahn widerspiegeln sollte."

www.bwconsulting.de/karriere

bwconsulting

gewohnt, in anderen Mustern zu denken?

Du bist es

Dann bewirb dich jetzt!

Die BwConsulting ist ein Beratungsunternehmen mit einem sehr speziellen Fokus Als Inhouse-Gesellschaft beraten wir die strategischen Projekte des Verteidigungsministeriums und der Bundeswehr. Im Auftrag der ministeriellen Leitung sind wir damit treibende Kraft für die kontinuierliche Weiterentwicklung des gesamten Ressorts.

Für unser starkes Team suchen wir Verstärkung.

Deine Aufgaben

Du berätst Projekte mit unmittelbarer verteidigungspolitischer Relevanz in Themenbereichen wie Rüstungsmanagement, Cybersicherheit, Steuerungssysteme, Organisationsentwicklung u.v.m. Hier bringst du deine methodischen Fähigkeiten ein, zeigst Lösungswege auf und realisierst gemeinsam mit deinen Projektpartnern die Veränderungen.

Dein Profil

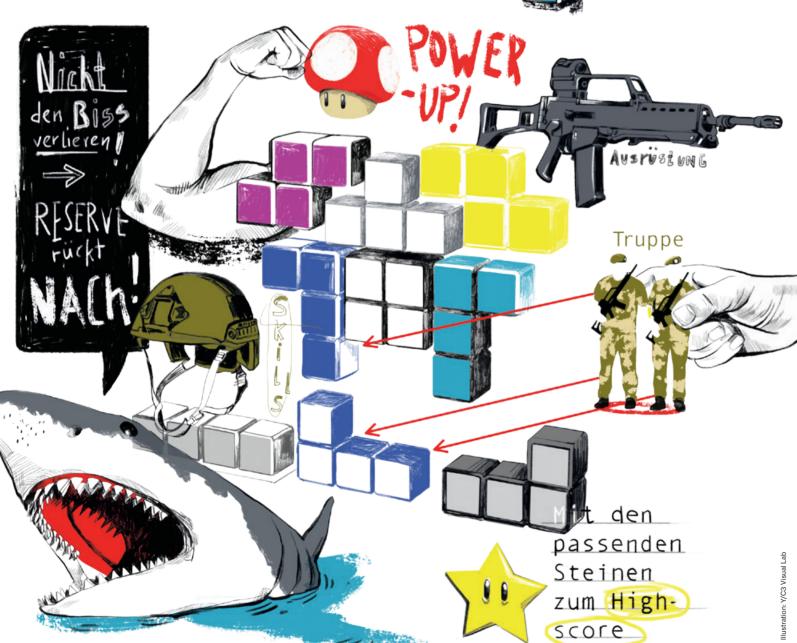
Du analysierst gern und entwickelst daraus zielorientierte Lösungen. Du liebst es, "über den Tellerrand hinaus" zu blicken. Du hast einen sehr auten Hochschulabschluss erzielt sowie idealerweise Berufspraktika in der Beratungsbranche absolviert.

Und vor allem: Du hast auch nach dem Dienstzeitende Lust auf eine Tätigkeit mit besonderem Sinn!



Eine starke Reserve verbessert die Truppe und bringt sie auf ein neues Level.

DURCHFÜHRUNG SCHWERPUNKTRESERVE



Warum ist eine neue Strategie erforderlich?



Das Aufgabenspektrum der Bundeswehr hat sich erweitert.

Sie muss zum einen ihren internationalen Verpflichtungen als Einsatzarmee nachkommen, zum anderen rückt die Landes- und Bündnisverteidigung wieder stärker in den Fokus. Die Reserve wird dabei gebraucht, um die Durchhaltefähigkeit der aktiven Truppe zu erhöhen. Die Strategie der Reserve legt die Leitlinien für die anstehenden Veränderungen fest.

Wie wird der Reservistendienst attraktiver?



Zugangshürden werden so weit wie möglich abgebaut. Ein einheit-

gleiche Wissensstände garantieren, hierfür entstehen regionale Ausbildungsstützpunkte. Reservistendienste sollen möglichst heimatnah geleistet werden. Zudem werden die Belange der Arbeitgeber der Reservedienstleistenden stärker berücksichtigt: Ausgebildet wird vorzugsweise an Wochenenden, prinzipiell kann in Teilzeit gedient werden. Auch soll die Reserve genauso ausgestattet werden wie die reguläre Truppe, die Vergütung wird an die Besoldung aktiver Soldatinnen und Soldaten angepasst.

Was ist die Grundidee hinter der Strategie?

Fragen zur

neuen Strategie

der Reserve

Was sich für

Reservistinnen und

Reservisten

ändert und welche

Verbesserungen

für sie geplant sind.



Die Reserve muss bei allen militärpolitischen und planerischen Entscheidungen mitgedacht werden. Durch punktgenaue Ausbildung, bessere Ausrüstung und eine bedarfsgerechte Verwendung der Reserve soll deren Einsatzbereitschaft mittelfristig gestärkt werden.

Schneller und flexibler als bisher soll sie reguläre Truppen entlasten, ergänzen und unterstützen. Eine starke Reserve verbessert auch die Einsatzbereitschaft der regulären Truppe und die Widerstandskraft der Bundeswehr insgesamt. Die Fortschritte sollen regelmäßig evaluiert werden.

Welche Bereiche der Reserve stehen im Fokus?



Reservistinnen und Reservisten sollen die Bundeswehr verstärken.

um langfristig und dauerhaft ihre volle Einsatzbereitschaft zu sichern (Verstärkungsreserve). Feldersatztruppenteile (Verstärkungsdienstposten) und Ergänzungstruppenteile, die einen Aufwuchs im Verteidigungsfall ermöglichen, sowie Regionale Sicherungs- und Unterstützungseinheiten, die sich im Heimat- und Katastrophenschutz engagieren, sollen ebenso gestärkt werden. Die Cyber-Reserve wird mithilfe ziviler Experten weiterentwickelt.

Wo kommt die Reserve her?



TEXT Timo Kather

Alle ausscheidenden Soldatinnen und Soldaten werden für einen Zeitraum von sechs Jahren grundbeordert. Das heißt, sie werden nach Rücksprache als Reservedienstleistende registriert und einer Einheit zugewiesen, in der sie ihr während der aktiven Dienstzeit erworbenes

Fachwissen einbringen können. Gleichzeitig können sich aber auch Ungediente für eine Laufbahn in der Reserve bewerben. Im Frieden bleibt die Teilnahme an Reservistendiensten freiwillig, im Krisenfall kann die Bundeswehr in kurzer Zeit eine große Zahl ehemaliger Soldatinnen und Soldaten einberufen.





Mit der Reserve ins Ausland

TEXT Sylvia Börner

eservistinnen und Reservisten können ihren Dienst auch in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr leisten. Dafür müssen sie ihr Interesse an einer Verwendung im Auslandseinsatz bekunden. Die Bundeswehr prüft daraufhin den Bedarf und plant den Reservisten entsprechend seiner Qualifikation ein. Umgekehrt wendet sich die

Bundeswehr auch gezielt an Reservisten mit einer bestimmten Qualifikation, wenn sie einen Bedarf nicht mit aktivem Personal decken kann. Voraussetzung für die Teilnahme an einer besonderen Auslandsverwendung ist, dass diejenige oder derjenige an einer vorbereitenden Ausbildung teilgenommen hat und nicht älter als 65 Jahre ist. Der Einsatz darf dann bis zu sieben Monate dauern.

Flugbetriebsfeldwebel in Jordanien

Hauptfeldwebel Markus Grau* ist seit knapp 30 Jahren Verwaltungs-angestellter bei der Flugbereitschaft des Bundesministeriums der Verteidigung in Köln-Wahn, wo er Flugstunden statistisch auswertet. Als Reservist ist er Flugbetriebsfeldwebel bei Counter Daesh und dort zuständig für die Einsatzplanung und Luftbetankungsflüge des A310 MRTT (Multi-Role-Transport-Tanker) und des A400M AAR (Air-to-Air-Refueling).



Fotos: Bundeswehr/Anne Malucha, Bundeswehr/Counter Daesh/ Capacity Bulding Iraq, Bundeswehr/Magdalena Szczodrowska

Die wichtigsten Fragen und Fakten Reserve die UL I

Wer ist Reservist?

Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst der Bundeswehr erhalten alle Soldatinnen und Soldaten, die ihren Dienstgrad nicht verloren haben, von Rechts wegen den Status des Reservisten. Ihr Dienstgrad wird dann um das Kürzel "d. R." (= der Reserve) ergänzt. Ausscheidende Berufssoldaten haben das Recht, das Kürzel "a. D." (= außer Dienst) zu führen.

Auch Zivilisten können Reservist oder Reservistin werden. Hierzu müssen sie eine entsprechende Laufbahnausbildung der Reserve durchlaufen. Mit Hochschulabschluss ist auch ein Seiteneinstieg mit höherem Dienstgrad möglich. Um Reservist zu werden, muss man deutscher Staatsbürger sein und sich einer Sicherheitsüberprüfung unterziehen.

Wie groß ist die Reserve?

Der strukturelle Bedarf der Streitkräfte an Reservisten liegt bei rund 60.000. Derzeit machen etwa 28.000 regelmäßige Übungen. Im Bundeshaushalt sind die erforderlichen Mittel zur Durchführung von Reservedienstleistungen eingestellt. Für das Jahr 2018 konnten durchschnittlich 4.000 Reservistinnen und Reservisten pro Tag über das Jahr Dienst leisten. Diese Zahl soll bis 2020 auf 4.500 steigen.

Jedes Jahr scheiden rund 15.000 gut ausgebildete Soldaten aus dem aktiven Dienst aus. Die Bundeswehr versucht sie durch Angebote für den (freiwilligen) Reservistendienst zu gewinnen.

Welche Aufgaben haben Reservisten?

Reservisten ergänzen und verstärken die aktiven Soldaten im In- und Ausland. Sie bringen aus ihrem zivilen Leben viele spezielle Kenntnisse ein und sind im Spannungs- und Verteidigungsfall, wenn ein Aufwuchs erforderlich ist. schnell verfügbar. Das Aufgabensnektrum reicht von der Dienstnostenvertretung im Grundbetrieb bis zur Verwendung in Auslandseinsätzen. Bei Naturkatastrophen oder bei besonders schweren Unglücksfällen leisten Reservistinnen und Reservisten Amtshilfe im Innern und unterstützen die zivilen Hilfsorganisationen, Zudem sind sie Mittler zwischen Bundeswehr und Gesellschaft und Botschafter für die Belange der Streitkräfte.

Während einer Reservistendienstleistung werden sie zu aktiven Soldatinnen und Soldaten mit allen Rechten und Pflichten. Ihr Einsatz kann von einem Tag bis zu zehn Monaten im Jahr dauern.

Wo werden Reservisten eingesetzt?

Es gibt drei Kategorien der Reserve in der Bundeswehr. Die Truppenreserve dient der personellen Unterstützung in allen Organisationsbereichen. Sie umfasst Einzeldienstposten, Feldersatz sowie Ergänzungstruppenteile, die bei Bedarf aktiviert werden. Sie dienen der Verstärkung der aktiven Verbände und bilden damit eine Grundlage für die Aufwuchsfähigkeit der Bundeswehr.

Die Territoriale Reserve gehört zur Streitkräftebasis. Sie entlastet und verstärkt mit ihren RSU-Kräften (RSU = Regionale Sicherungs- und Unterstützungskräfte) die aktive Truppe beim Heimatschutz im Inland. Dazu zählen auch die Territorialen Verbindungsorganisationen, die aus Reservistinnen und Reservisten aus der Region bestehen, die zum Beispiel bei Waldbränden oder Schneekatastrophen zum Einsatz kommen.

Die Allgemeine Reserve umfasst circa neun Millionen Menschen. Davon sind circa 900.000 wehrrechtlich verfügbar und könnten im Spannungs- oder Verteidigungsfall herangezogen werden. Die Allgemeine Reserve ergänzt die aktive Truppe und besteht aus allen nicht beorderten Reservisten. Sie sichert das langfristige Aufwuchspotenzial der Streitkräfte im Spannungs- und Verteidigungsfall.

Wie werden Reservisten beordert?

Beorderung bedeutet, die Reservistin oder der Reservist ist einem Dienstposten zugeordnet, auf dem er/ sie grundsätzlich auch seinen/ihren Reservistendienst leistet. Die Bundeswehr unterscheidet zwischen einer Beorderung in der Verstärkungs- oder der Personalreserve.

Die Verstärkungsreserve umfasst die Ergänzungskräfte und Dienstnosten in der aktiven Truppe, die für den Aufwuchs im Spannungs- und Verteidigungsfall benötigt werden, das heißt: zusätzliche Kräfte. Die Personalreserve umfasst die häufig auch als Spiegeldienstposten bezeichneten Beorderungsmöglichkeiten also Dienstnosten für aktive Soldaten, die mit einem oder mehreren Reservisten besetzt werden können um zum Beispiel temporäre Vakanzen zu kompensieren. Dies kann beispielsweise geschehen wenn ein Oberstleutnant d. R. die Arbeit eines Kommandeurs im Heimatstandort übernimmt, der in einen Auslandsein-

Wie werden Reservisten entlohnt und freigestellt?

Der Reservistendienst außerhalb des Spannungs- und Verteidigungsfalles ist freiwillig. Die Bundeswehr übernimmt für diese Zeit die Sicherung des Einkommens. Selbstständige erhalten eine Entschädigung für entgehende Einkünfte von maximal 430 Euro am Tag. Für Geringverdiener oder Studierende gibt es ihrem Dienstgrad gemäß Mindestleistungen. Reservisten dürfen wegen einer Dienstleistung nicht ge-

kündigt werden. Der Arbeitgeber muss zustimmen. Die Bundeswehr kooperiert deshalb mit der Wirtschaft, um die Freistellungsbereitschaft der Arbeitgeber zu erhöhen. Besonders engagierte Arbeitgeber zeichnet sie jährlich mit dem Preis "Partner der Reserve" aus.

Wer ist für die Reserve zuständig?

Die Zuständigkeit für die Reserve liegt beim Stellvertreter des Generalinspekteurs der Bundeswehr. Er ist zugleich Beauftragter für Reservistenangelegenheiten der Bundeswehr und wird dabei vom Abteilungsleiter des Führungsstabes der Streitkräfte (FüSK) unterstützt.

Das Referat FüSK III 4 im BMVg ist für Grundsatzfragen zuständig. Das Kompetenzzentrum für Reservistenangelegenheiten der Bundeswehr im Streitkräfteamt in Bonn arbeitet dem Ministerium zu und ist die zentrale Kontakt- und Ansprechstelle nach außen.

Auskünfte zur Reserve kann man auch in den Karrierecentern, in den Landeskommandos oder in der Personalabteilung des jeweiligen Truppenteils in den Bundeswehrstandorten erhalten.

Wie ist die Reserve organisiert?

Für die Territoriale Reserve der Streitkräftebasis gibt es spezielle Verfahren, um ihren schnellen und flexiblen Einsatz zu ermöglichen. Sie umfasst Kreisverbindungskommandos (KVK), Bezirksverbindungskommandos (BVK) und Regionale Sicherungs- und Unterstützungskräfte (RSU). Die Kräfte der Territorialen Reserve gehören zu den Landeskommandos, die wiederum unter dem Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr zusammengefasst sind.

Den Ergänzungskräften der Truppenreserve sind Partnerverbände der aktiven Soldaten zugeordnet, die sie bei Ausbildung und Übungen unterstützen

Die Bundeswehr arbeitet eng mit dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBw) zusammen. Dieser unterstützt sie bei der Betreuung der Reservistinnen und Reservisten und bei der Ausbildung sowie in der Öffentlichkeitsarbeit und Mittlerfunktion in die Gesellschaft. Als Partner außerhalb der Bundeswehr erhält der Reservistenverband für seine Unterstützung Zuwendungen aus dem Bundeshaushalt.

TEXT Florian Stöhr

Alle Vorteile unter

targobank.de/partnerprogramm

(1) Kostenlose Kontoführung bei einem monatli-

mindestens 2.500.- EUR bei der TARGOBANK.

Für jeden Kalendermonat, in dem keine dieser

Bedingungen erfüllt wird, fällt im Folgemonat

ein Grundentgelt von 5,95 EUR an. Es gelten die Konditionen laut Preis- und Leistungsverzeichnis.

oder einem kontinuierlichen Guthaben von

chen Gehaltseingang von mindestens 600,- EUR



Sonderkonditionen und Vorteile für die Mitarbeiter der Bundeswehr



- Sonderkonditionen bei Krediten
- Kostenloses Girokonto mit Guthabenverzinsung¹
- Kostenlose TARGOBANK Partner-Programm Servicenummer: 0800 - 73 76 22 22
 Mo.-Fr. 8.00-20.30 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr

Alle Vorteile finden Sie unter www.targobank.de/partnerprogramm





Wehrhafter Riese

Das Schutzsystem DASS beinhaltet verschiedene Selbstschutzmaßnahmen. Anfliegende wärmesuchende Infrarotraketen werden durch Flares (brennende Magnesiumfackeln) abgelenkt. Sensoren am Rumpf des Flugzeuges erkennen anfliegende Flugkörper und stoßen automatisch die Täuschkörper aus. Die Piloten des A400M können sie auch manuell auslösen. Insgesamt bekommt die Bundeswehr mehr als 30 Maschinen in dieser Konfiguration. Durch ein zusätzliches optionales "Armoring Kit" schützen dickere Fenster und spezielle Schutzplatten die Crew bei Beschuss vom Boden.

Der A400M im Video

Alles Wichtige über den Transportflieger der Bundeswehr kurz und knapp erklärt. Einfach den QR-Code scannen!











ANZEIGE



Seite an Seite:
Ein deutscher und
ein niederländischer
Soldat der EUBattlegroups
üben im April 2016
gemeinsam bei
European Spirit
auf dem Truppenübungsplatz Bergen.

TEXT Sylvia Börner



Der Vertrag von Maastricht setzte 1993 den Grundstein für eine europäische Sicherheitspolitik: **2004 beschloss der Rat der Europäischen Union den Aufbau der EU-Battlegroups (EUBG). Seit 2007 hält die EU pro Halbjahr zwei bereit.**



Was sind EU-Battlegroups (EUBG)?

Die multinationalen Verbände bestehen aus Einheiten der Armeen der EU-Mitgliedsstaaten. Ein Land oder eine Ländergruppe übernimmt jeweils für ein halbes Jahr die Führungsverantwortung. Ein Infanterieverband in Bataillonsstärke sowie ein Führungselement bilden den Kern einer EUBG. Logistik-, Kampfunterstützungs- und Sanitätstruppen kommen hinzu. Daran beteiligen sich alle Staaten der Europäischen Union außer Dänemark und Malta. Unter bestimmten Voraussetzungen können auch Nicht-EU-Staaten teilnehmen, zum Beispiel Serbien, Nordmazedonien oder die Ukraine.

Was ist der Auftrag?
Die EUBG sind Krisenreaktionskräfte
mit hoher Verfügbarkeit. Sie
können kurzfristig in Einsatzgebiete verlegt werden: In-

EU-Ratsbeschluss müssen sie sich in der Krisenregion auswirken können, um für eine erste Stabilisierung zu sorgen. Ihre Durchhaltefähigkeit beträgt mindestens 30 Tage, mit Unterstützung regionaler Kräfte bis zu 120 Tage. Das soll reichen, bis sich die Staatengemeinschaft auf eine mögliche multinationale Mission, zum Beispiel im Rahmen der UN, verständigt hat.

Wie werden sie geführt?

Das Politische und Sicherheitspolitische Komitee (PSK) der EU hat die politische Kontrolle, ein Operation Commander (zum Beispiel der kommandierende General eines Korps) hat die militärstrategische Führung in den Operational Headquarters (OHQ) inne. Ein OHQ ist ein in nationaler Verantwortung bereitgestellter Kernstab, der im Krisenfall aufgestockt wird. Aktuell stellen Frankreich. Großbritannien, Griechenland, Italien und Deutschland der EU diese Fähigkeit bereit. Zukünftig wird auch die EU mit ihrer Military Planning and Conduct Capability (MPCC) in der Lage sein, eine EUBG zu führen. Die operativ-taktische Verantwortung liegt beim Force Commander, der seine Kräfte aus den Force Headquarters (FHQ) vor Ort führt.



Was trägt die Bundeswehr bei?

Ab Juli 2020 übernimmt Deutschland die Führung der beiden EUBG für das zweite Halbjahr. Sie werden im Kern aus einem leichten deutsch-niederländischen luftbeweglichen Einsatzverband bestehen, der durch Fähigkeiten aus sieben weiteren Nationen (Österreich, Tschechien, Finnland, Kroatien, Finnland, Lettland, Schweden) verstärkt wird. Der Stab der Division Schnelle Kräfte stellt dafür ein verlegefähiges Hauptquartier zur Verfügung, die militärstrategische Führung erfolgt aus dem Multinationalen Kommando Operative Führung in Ulm.

]-



Weitere Informationen unter www.bildungszentrum.bundeswehr.de

0.

morgen

nnd

eit

N

ant

Soldat*in

heute













Ihr kompetenter Partner für Ihre zivilberufliche Karriere bundesweit an zehn Standorten

Wir bieten Ihnen schulische Qualifikationen

- Auffrischungslehrgänge
- Mittlere Reife
- Fachhochschulreife in den Fachrichtungen Sozialpädagogik, Technik oder Wirtschaft
- Studienvorbereitungskurse

und berufliche Abschlüsse

- · Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher

77

Bundeswehr

Wir. Dienen. Deutschland.



gebiete verlegt werden: Innerhalb von zehn Tagen nach

Y-Das Magazin der Bundeswehr 1/2020

Verteidigung Die Battlegroups der Europäischen Union

Gemeinsam auf der Jagd

Seeminen sind heimtückische Waffen. Sie aufzuspüren und zu zerstören, kostet viel Zeit und Mühe. Die Deutsche Marine setzte bisher entweder Minenjagdboote oder Minensuchboote mit jeweils verschiedenen Fähigkeiten ein. **Eine neue Technik verbindet nun beide Systeme miteinander.**

TEXT Heiko von Ditfurth ie Minenjagd und das Minenräumen gehören bei der Minenabwehr zusammen. Minenjagdboote wie die "Grömitz" setzen Sonare ein, um Seeminen aufzuspüren. Die Minenjagd mit dem Sonar eines Minenjagdboots ist gründlich, aber auch zeitaufwendig und für die Besatzung riskant, da das Boot in das gefährdete Gebiet fahren muss. Ein Problem bei der Minenjagd ist außerdem der Boden. Je nachdem, wie er beschaffen ist, kann der Sonarbediener beispielsweise Minen kaum von Steinen unterscheiden. Zur endgültigen Kontrolle wird deshalb die Unterwasserdrohne Seefuchs genutzt.

Unterwasserdrohne Seefuchs

Die etwas mehr als einen Meter lange Unterwasserdrohne dient der Identifikation und Sprengung von Minen und anderer Munition im Meer. Die Steuerung erfolgt über ein Kabel aus der Operationszentrale (OPZ) heraus. An

Bord der Boote befinden sich zwei Varianten: Der Seefuchs-I (Identification) dient der Identifikation von Kontakten und kann mehrfach verwendet werden. Der Seefuchs-C (Combat) besitzt eine Sprengladung. Sie bringt die Mine zur Detonation und zerstört dabei auch den Seefuchs

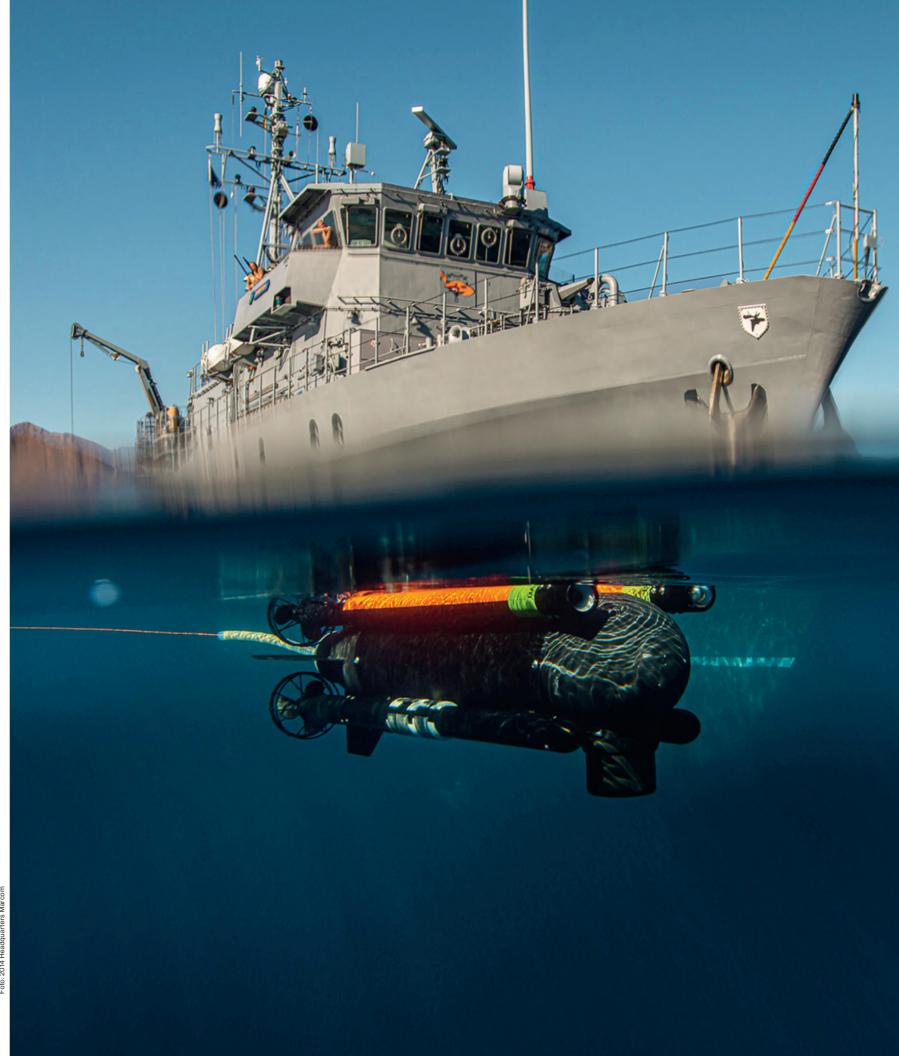
Überwasserdrohne Seehund

Eine andere Möglichkeit der Minenabwehr bietet die Überwasserdrohne Seehund. Das Hohlstabfernräumgerät HFG-F1 Seehund besteht aus einem Holzboot von knapp 27 Meter Länge und 4,60 Meter Breite. Im Inneren befindet sich eine große magnetische Spule um einen Hohlstab. Am Heck kann eine Geräuschboje mit Tief- und Mitteltöner ausgefahren werden. Dadurch lassen sich Magnetfelder und Geräusche von Schiffen simulieren, um die Minen auszulösen. Dank der besonderen Bauart nimmt die Drohne dabei selbst keinen Schaden.

Beim Simulationsräumen fahren bis zu vier Überwasserdrohnen Seehund gleichzeitig ferngelenkt. Die Seehunde sind bis zu neun Knoten schneller und können besser größere Flächen abdecken als ein Minenjagdboot allein. Diese Art der Minensuche bewährte sich bereits in den 90er-Jahren gegen Ende

Frankenthal-Klasse

Das Minenjagdboot "Homburg" wurde bereits 2011 mit dem Seefuchs ausgerüstet.





Das Hohlstabfernräumgerät HFG-F1 Seehund ist inzwischen fast 40 Jahre alt, wird aber immer noch zur Minenjagd eingesetzt.

Seehunde mit Seehundeinsatzteam mit. Für Seehundfahrer und Minentaucher zusammen ist nicht genügend Platz an Bord. Die Besatzungsplanung wurde weiter an die Bedürfnisse beider Systeme angepasst. Eine wesentliche Rolle spielt nun der Operationsoffizier (kurz OPSO). Bisher waren Minenjagd und Simulationsräumen zwei getrennte Systeme mit je einem Einsatzleiter Minenjagd oder Seehundüberwacher. Sie hatten bei der Minenjagd oder Minensuche die Verantwortung über die OPZ. Nun können beide Systeme parallel arbeiten. Jedes System hat einen Wachoffizier. Um zu entscheiden, welches System welche Priorität bekommt, gibt es den OPSO-Wachoffizier. Er hält die Fäden beider Fähigkeiten in der Hand und berät den Kommandanten. o

chereinsatzteam aus Eckernförde oder die





Neue Technik

Die Rechner in der Operationszentrale wurden durch moderne Technik ersetzt das Integrated Mine Countermeasures System (IMCMS) verbaut.

des Zweiten Golfkriegs im Persischen Golf. Damals ließen die eingesetzten Seehunde 20 Grundminen detonieren – obwohl das Gebiet bereits als minenfrei galt. Jedoch funktionieren sie nur gegen Grundminen und auch nur, wenn die Einstellung der Schiffssimulation für den Seehund mit den Einstellungen der Mine übereinstimmt.

Umgerüstete Operationszentrale

Ursprünglich konnten aus der Operationszentrale (OPZ) eines Minenjagdbootes nur die Unterwasserdrohne Seefuchs eingesetzt werden. Eine weitere Option war der Einsatz von Minentauchern. Für die Steuerung der Überwasserdrohnen Seehund waren eigens spezialisierte Boote, die Hohlstablenkboote, erforderlich. Durch die Umrüstung von drei Minenjagdboote der Frankenthal-Klasse, "Grömitz", "Datteln" und "Bad Bevensen", in den letzten Jahren können Seehund und Seefuchs gleichzeitig eingesetzt, das heißt, gleichzeitig Minen gesucht und vernichtet und alle Vorteile der jeweiligen Systeme genutzt werden. Für die Fernsteuerung der Überwasserdrohnen Seehund wurde ein zweites Radarsystem eingebaut. Außerdem steht jetzt ein zweites, größeres Schlauchboot an Oberdeck. Es dient dem Transport der Seehundbesatzung, falls die Seehunde im Transit bemannt fahren. Hinzu kamen kleinere Veränderungen, um das Ar-

beiten mit Seehund und Seefuchs zu ermöglichen, wie beispielsweise zusätzliche Halterungen am Oberdeck des Minenjagdboots.

Die OPZ musste für die Zusammenarbeit von Minenjagd und Minensuche neu gestaltet werden. Die alte Rechnertechnik verschwand und wurde durch moderne ersetzt. Auch kam eine weitere Bedienerkonsole hinzu. Der bisherige Platz des Kommandanten rückte deshalb eine Reihe weiter nach hinten. Das Integrated Mine Countermeasures System (kurz IM-CMS) ist bereits seit mehreren Jahren auf den anderen Minenjagdbooten des Geschwaders im Einsatz und nun auch auf den drei Booten verbaut. Das System fasst alle Informationen zur Minenjagd und zur Steuerung des Bootes zusammen und ist damit die Benutzerschnittstelle zwischen dem Operator und dem Waffensystem. Die Seehundsteuerung wurde in die Software integriert und die Konsolen wurden dazu angepasst.

Personelle Veränderung

Da die Seehunde außerhalb ihrer Räumtätigkeit bemannt fahren, muss nun ein zusätzliches fünfköpfiges Seehundeinsatzteam mitfahren. So schrumpfte die Stammbesatzung der Boote von 42 auf 40 Personen, um für das Seehundteam an Bord Platz zu schaffen. Der Kommandant muss nun – je nach Auftrag – entscheiden. Entweder nimmt er ein Minentau-

Karriere nach der Bundeswehr bei KÖTTER Services Unser bundesweites Angebot für Soldaten (m/w/d)

im kaufmännischen Bereich als:

- · Key Account / Partner Manager
- · Personalsachbearbeiter/-disponent
- · Recruiter / Talent Sourcer
- · Fachkraft für Arbeitssicherheit
- · Mitarbeiter in der Verwaltung
- · Vertriebsprofi/-assistent
- · Qualitätsmanager
- ·Trainer / Dozent

- Niederlassungsleiter
- · Betriebs-/Einsatzleiter

im Bereich Sicherheit als:

- · Objekt-/Schichtleiter
- · Kontrollinspektor
- · Luftsicherheitsassistent/-kontrollkraft
- · NSL-Fachkraft
- Werk- & Obiektschützer
- · Revier- & Kurierfahrer

im Bereich IT/Technik als:

- · Montage-/Servicetechniker
- · Montage-/Bauleiter
- · IT-Systemelektroniker
- · IT-Projektmanager
- · Vertriebsprofi Technik
- Feuerwehrleute
- · Betriebssanitäter
- · Brandschutzwache

durch eine Berufsausbildung als:

- · Personaldienstleistungskaufleute
- · KFZ-Mechatroniker
- · Gebäudereiniger
- · IT-Elektroniker
- · Kaufleute für Büromanagement
- · Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- · Fachinformatiker (Systemintegration oder Anwendungsentwicklung)



Web: koetter.de/soldaten | Facebook: MilRekCen | Mail: soldaten.bewerbung@koetter.de | Tel: 089 357152 -68/69

70

HINTERGRUND BESOLDUNG BESOLDUNG HINTERGRUND

TEXT Timo Kather öhere Zuschläge im Ausland, neue Zulagen für eine Reihe anspruchsvoller Tätigkeiten und eine Pauschale für besonders zeitintensive Aufgaben: Das Besoldungsstrukturenmodernisierungsgesetz (BesStMG) bringt eine Reihe von finanziellen Verbesserungen für Soldatinnen und Soldaten sowie Beamtinnen und Beamte. Die gesetzlichen Änderungen werden zurzeit in das Personalwirtschaftssystem der Bundeswehr eingepflegt. Teilweise ist also noch etwas Geduld vonnöten, bis das Geld tatsächlich auf den Konten der Soldaten und Beamten landet. Wer von den Neuregelungen profitiert, bekommt die Leistungen rückwirkend zum 1. Januar 2020 und von Amts wegen. Abschläge sind möglich.

Auslandszuschläge in allen Stufen erhöht

Soldaten bekommen einen steuerfreien Auslandsverwendungszuschlag (AVZ), wenn sie in den Einsatz gehen. Die Höhe des Tagessatzes hängt dabei unter anderem von den Risiken im Einsatzgebiet ab. Insgesamt gibt es sechs AVZ-Stufen, die allesamt erhöht werden. Zudem wird der Kreis

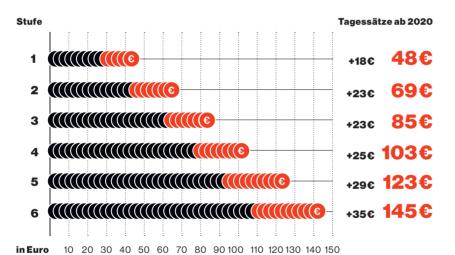
der Anspruchsberechtigten vergrö-Bert: AVZ erhalten nun auch Vorerkundungsteams und Dienstreisende für die ersten 14 Tage, wenn sie länger als zwei Wochen in einem Einsatzgebiet unterwegs sind. Die Zuschläge werden auch dann weitergewährt, wenn ein Soldat kurzzeitig nach Deutschland zurückkommandiert wird.

AVZ Zuwächse nach BesStMG

Für wen hat das neue

Besoldungsstrukturenmoderni-

sierungsgesetz was in petto?



Neue und höhere Zulagen

Die Bundeswehr zahlt neben dem Grundgehalt auch Zulagen für besonders anspruchsvolle oder belastende Aufgaben. Mit dem BesStMG werden sowohl bestehende Zulagen erhöht als auch neue Zulagen eingeführt. Beispielsweise steigt die Meisterzulage auf 55 Euro brutto im Monat, die Sicherheitszulage für Verwendungen bei den Nachrichtendiensten je nach Besoldungsgruppe auf bis zu 300 Euro im Monat. Die Zulage für Kompaniefeldwebel steigt auf 135 Euro und die Fliegerstellenzulagen je nach Verwendung auf bis zu 680 Euro im Monat. Neu eingeführt werden Zulagen für besondere Führungsfunktionen bis zur Ebene Kompaniechef bis Besoldungsgruppe A14 und für besondere Tätigkeiten in der Cyberabwehr. Auch für einige Soldatinnen und Soldaten in den zentralen IT-Einrichtungen gibt es mehr Geld. Die

Neue Zulagen je nach Tätigkeit Cyberzulage 192€ IT-Bw-Zulage Seefahrerzulage 350€ Seefahrerzulag 700€ U-Boot 50€ Protokoll Unterstützung -500€ Spezialkräfte

Stellen- und Erschwerniszulagen für Bordverwendungen bei der Marine werden zu einer Seefahrerzulage zusammengefasst: Die Höhe der Zulage steigt mit der Besoldungsgruppe. Für die Protokollsoldaten des Wachbataillons gibt es eine pauschale Zulage. Die Unterstützungskräfte der Spezialkräfte bekommen nun gestaffelt nach Verwendung eine Erschwerniszulage.

Pauschale für zeitintensive **Aufgaben**

Manche soldatischen Aufgaben wie zum Beispiel Einsatz vorbereitende Übungen oder mehrtägige Seefahrten sprengen den Rahmen der Arbeitszeitverordnung. Für diese Frauen und Männer wird ein Ausnahmetatbestandszuschlag (ATZ) eingeführt, der die bisherigen kleinen und großen Anrechnungsfälle und die Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten ersetzt. Künftig erhalten die Soldatinnen und Soldaten dann eine Tagespauschale von 91 Euro brutto zusätzlich zu ihrem Grundgehalt, falls der geleistete Dienst nicht durch Freizeit ausgeglichen werden kann. Dafür entfällt die Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten. Und: Beamtete Ärztinnen und Ärzte bekommen wie ihre uniformierten Kollegen eine Vergütung für Rufbereitschaften und Bereitschaftsdienste.



96% Weiterempfehlungen bei www.fernstudium-direkt.de * * * * * * *



WINGS-FERNSTUDIUM









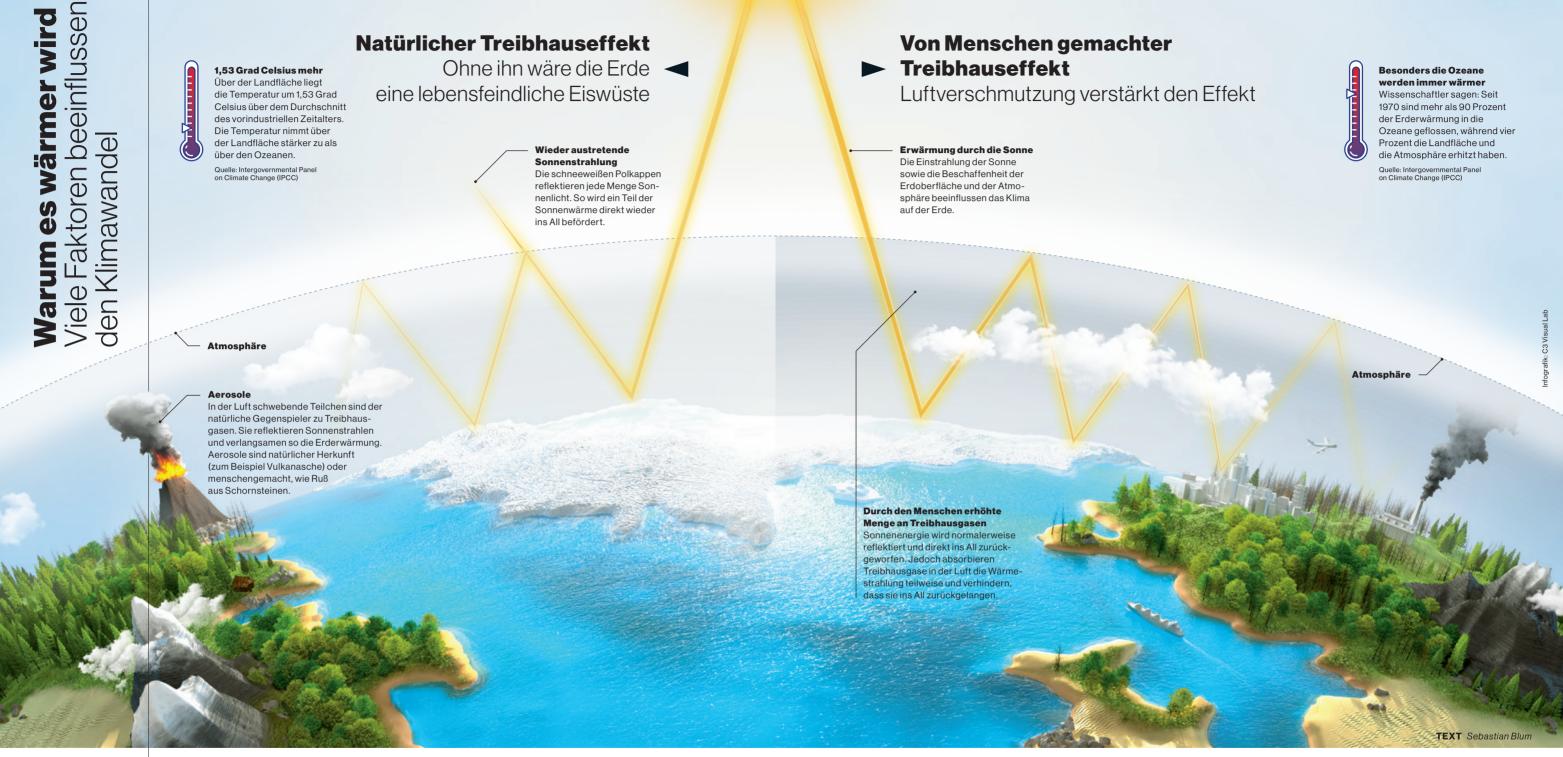
wings.de/experte

Zuge egt

72

Y-Das Magazin der Bundeswehr 1/2020

HINTERGRUND ZOOM ZOOM HINTERGRUND





Treibhausgase

Was ist das genau?

Treibhausgase wie Wasserdampf, Kohlendioxid, Ozon, Methan und Distickstoffoxid sind von Natur aus in der Atmosphäre. Hinzu kommen die von Menschen gemachten Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW). Zudem hat der Mensch auch die Konzentration der natürlichen Treibhausgase deutlich erhöht – zum Beispiel durch Automobile. Viehzucht und Kohlekraftwerke. Vor allem die drastische Konzentration von Kohlendioxid (CO2) ist für 82 Prozent der Klimaerwärmung verantwortlich. Im Übrigen: Die Klima erwärmenden Treibhausgase werden auch zusammenfassend als CO2-Äquivalente bezeichnet.

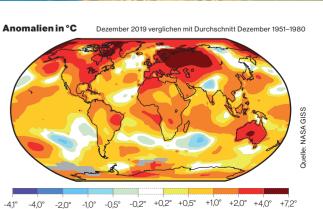


Temperaturanomalien

Wo wird es wärmer?

Es wird nicht überall gleich wärmer, und einzelne Temperaturschwankungen und Wetterveränderungen sind nicht direkt dem Klimawandel zuzuordnen. Aber die Karte auf der rechten Seite zeigt: Die Durchschnittstemperatur im Dezember 2019 unterscheidet sich deutlich von der Durchschnittstemperatur in den Jahren Januar 2020 gezeigt.

1951 bis 1980. Die Winter in Nordamerika und Osteuropa sowie an den Polkappen sind deutlich wärmer geworden. Schneeschwund und Eisschmelze sind die Folgen. Was der Klimawandel für den australischen Sommer bedeutet, haben die verheerenden Brände im



HINTERGRUND SICHERHEITSPOLITIK SICHERHEITSPOLITIK HINTERGRUND

Mit dem Klimawandel und seinen sicherheitspolitischen Folgen

Zukunftsanalyse des Planungsamtes der Bundeswehr.

Die Erdatmosphäre und unsere Ozeane erwärmen sich. Dass der Mensch einen großen Anteil daran hat, bezweifelt kaum mehr jemand. Doch die Folgen sind nur bedingt absehbar. Eines ist schon jetzt klar: Der Klimawandel schafft neue sicherheitspolitische Herausforderungen für Gesellschaften, Staaten und ihre Armeen.

Darauf müssen wir vorbereitet sein.

TEXT Sebastian Blum

Anstieg der Temperatur

Der Weltklimarat IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) der Vereinten Nationen geht von einem globalen Temperaturanstieg zwischen 1.8 und 4 Grad Celsius bis 2100 aus. Eine solche Temperaturänderung wäre größer als alle während der letzten Jahrhunderte beobachteten natürlichen Temperaturschwankungen. Selbst bei einer Stabilisierung der Treibhausgaskonzentrationen bis 2100 wird sich das Klima über das 21. Jahrhundert hinaus ändern und insbesondere der Meeresspiegel weiter steigen.

Rückgang des **Niederschlags**

Steigende Durchschnittstemperaturen werden auch den Regen beeinflussen. Die afrikanische Mittelmeerküste wird besonders von zurückgehenden Niederschlägen betroffen sein. Das Planungsamt der Bundeswehr geht davon aus, dass dort bis zum Ende des Jahrhunderts ganzjährig bis zu 16 Prozent weniger Regen fallen werden. im Sommer sogar bis zu 35 Prozent. Andere Schätzungen gehen sogar von 30 Prozent weniger Regen bis 2050 aus.

Anstieg des Meeresspiegels

Der Weltklimarat geht von einem Anstiea des Meeresspiegels zwischen 18 und 59 Zentimetern bis Ende des 21. Jahrhunderts aus. Aktuelle Beobachtungen zeigen eine beschleunigte Eisdynamik in polaren Gebieten, die noch nicht in den Klimamodellen berücksichtigt sind. In jüngeren Fachveröffentlichungen weisen die Projektionen sogar noch höhere Werte auf. So wird nach Erkenntnissen des AMAP (Arctic Monitoring and Assessment Program) bis 2100 mit einem Anstieg von 0,90 bis 1,60 Metern gerechnet.

Extremwetterereignisse

Stürme, Überschwemmungen, Fluten und lange Dürreperioden - die Extremwetterereignisse werden zunehmen. Belastbare Zahlen können dazu nicht genannt werden, aber das Umweltbundesamt registriert bereits heute eine Zunahme von Extremwetterereignissen und geht von einer weiteren Zunahme aus. Mit dem Rückgang des Niederschlags allgemein geht außerdem eine Zunahme von vereinzelten Starkregenereignissen und damit verbundenen Überflutungen einher.

77

76 Y-Das Magazin der Bundeswehr 1/2020 HINTERGRUND SICHERHEITSPOLITIK SICHERHEITSPOLITIK HINTERGRUND

Klimawandel und Landwirtschaft befinden sich in einem Teufelskreis. Ausgelaugte Böden und gerodete Wälder befeuern den **Treibhauseffekt, steigende Temperaturen und knappes Wasser** lassen die Ernteerträge sinken und führen zur Wüstenbildung in ehemals fruchtbaren Zonen.

Nicht nur der mangelnde Regen sorgt für einen sinkenden Grundwasserspiegel und sinkende Flussstände. Große Wassermassen bei Starkregen werden von zu trockenen Böden nicht aufgenommen und es drohen Überschwemmungen. Der steigende Meeresspiegel lässt zusätzlich das Grundwasser in Küstennähe versalzen, Fluten verunreinigen Wasserreservate.

Neben den Ressourcen Wasser und Nahrung wird auch der Raum knapp, 250,000,000 Menschen sind in Gefahr, ihren Lebensund Landwirtschaftsraum an die sich ausbreitenden Wüsten zu verlieren. Gleichzeitig bedrohen Überschwemmungen und Fluten die wassernahen Regionen. In Ägypten lebt zum Beispiel fast die ganze Bevölkerung mit 65 Prozent der gesamten Agrarflächen in dem besonders bedrohten Nildelta.

Alte Menschen, Säuglinge, Pflegebedürftige und chronisch Kranke werden in Zukunft vermehrt unter Hitzewellen leiden. Allergiker zum Beispiel werden mit längeren Blühzeiten von Bäumen und Gräsern rechnen müssen. Tropische Krankheiten werden sich bald in unseren Breitengraden finden, und Luftverschmutzung, vermehrter Smog durch Hitzephasen und Umweltkatastrophen bedrohen die Bevölkerungsgesundheit.

Wüstenbildung, Überschwemmungen und ungerechte Umverteilung Veränderte Wettermuster bedrohen außerdem die Tourismus-industrie in davon abhängigen Regionen wie an der nordafrikanischen oder Landwirtschaft sind außerdem bedroht. Tausende Menschen

von Ressourcen werden mehr Menschen in die Städte drängen. Mittelmeerküste. Empfindliche Industrien wie Energieerzeuger werden in der Folge ihre Lebensgrundlage verlieren.

Der Klimawandel ist nie alleine ausschlaggebend für Unruhen. Doch bereits schwelende Konflikte und Unzufriedenheit in der Bevölkerung können durch Umwelteinflüsse erheblich verstärkt und zum Ausbruch gebracht werden. Gerade die vom Klimawandel stärker betroffenen Länder in Afrika, im Südpazifik und in Südamerika haben bereits ein hohes Konfliktpotenzial.

Arbeitslosigkeit, Armut und Perspektivlosigkeit treiben die Menschen in die Hände von Fundamentalisten und Terroristen. Erschwerte Lebensbedingungen durch die

Folgen des Klimawandels erhöhen den Leidensdruck in der Bevölkerung sowie den Handlungsdruck auf staatliche Akteure. Wenn der Staat nicht mehr für das Volk sorgen kann, können Fundamentalisten die Lücke füllen.



80



Nicht nur um Wasser und Nahrungsmittel wird gekämpft werden. In der abschmelzenden Arktis beginnt der Kampf um jetzt erst zugängliche Bodenschätze, Größte Konkurrenten sind Russland, Kanada, die USA, Norwegen und Dänemark. Und alle rüsten laut einem Bericht von SIPRI (Stockholm International Peace Research Institute) von 2016 militärisch ordentlich auf. Denn noch ist nicht klar, wem die Arktis eigentlich gehört.

(A) Erdgas

Ein großer Teil der weltweiten Erdöl- und Erdgasvorkommen wird erst mit dem Abschmelzen der Arktis förderbar

"Zahlreiche Marinebasen müssen möglicherweise weiter ins **Inland verlegt** werden, wenn die Küsten ungeschützt bleiben."

Aus: "Klimawandel: Was er für die Sicherheit bedeutet. Kernergebnisse aus dem Fünften Sachstandsbericht des IPCC



Steigende Meeresspiegel werden vor allem die Seestreitkräfte beschäftigen. Viele meernahe Infrastrukturen wie Häfen, Werften und Marineschulen könnten von Überschwemmungen bedroht werden. Außerdem sind Armeen häufig große Einzelverbraucher von fossilen Brennstoffen. Das Ende der fossilen Energie wird das Militär vor weitere neue Herausforderungen stellen.

Bei der KHS DUFFLE BAG wurde besonders viel Wert auf die Qualität der Nähte und auf die verwendeten Materialien gelegt, weil uns bewusst ist, wie viel Belastung und äußere Einflüsse eine im Einsatz verwendete Tasche

Ein unverwüstlicher und praktischer Begleiter in allen Einsatzlagen!

100% PVC-freier, wasserabweisender Canvas-Stoff

Karabiner aus Metall

Schulter- und Trageurte aus

Hauptfach, zwei Nebentaschen,

In Medium oder Large, Steingrau Olive

Jetzt erhältlich in unserem Online Shop

Rund 70 Prozent der Weltbevölkerung leben heute schon in Städten - mit steigender Tendenz. Oft herrscht in Millionenstädten soziale Ungerechtigkeit auf engstem Raum. Das ohnehin hohe Konfliktpotenzial wird durch negative Umwelteinflüsse verstärkt, vor allem wenn die sozialen Ungerechtigkeiten dadurch noch stärker hervortreten. Sind dann noch städtische oder staatliche Institutionen überfordert und nicht handlungsfähig, eskaliert in

der Weltbevölkerung leben heute schon

Y-Das Magazin der Bundeswehr 1/2020

Umweltmigration wird von verschiedenen politischen, ökonomischen und sozialen Faktoren bestimmt. Oft ist die individuelle Migrationsentscheidung nur schwer nachzuvollziehen. Doch dass der Klimawandel einen wichtigen Faktor in dem Geflecht bildet, gilt als sicher. Das Planungsamt der Bundeswehr unterscheidet zwischen temporärer, zyklischer und permanenter Migration. Schrittweise klimatische Änderungen befördern eher eine temporäre und zyklische Migration, während schockartige Extremwetterereignisse plötzliche, aber temporäre und häufig reversible Migration hervorrufen. Nur irreversible Umweltzerstörung führt

in Städten. zu permanenter Migration oder gar gezielter Umsiedlung. solchen Ballungszentren schnell Gewalt.





aushalten muss.

Reißverschluss-Schlitten, Ösen und

hochstabiler Nylonfaser

Kabelauslass, Patchfeld uvm.

oder Schwarz

bereits ab 89,- Euro.





Armee untersucht Ende Januar des Jahres einen

ehemaligen Gefangenen in Auschwitz.

TFXT Stefan Kleir

Am 27. Januar 1945 befreiten sowietische Soldaten die letzten Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz.

An diesem Datum wird alljährlich der Opfer des Holocausts gedacht.

Aufbau des Lagers

Im April 1940 befahl der "Reichsführer SS", Heinrich Himmler, die Errichtung eines Lagers für politische Gefangene in der Nähe des polnischen Ortes Oświęcim. Kommandant wurde der SS-Hauptsturmführer Rudolf Höß. Er etablierte ein Terrorregime: Im Strafblock 11 zum Beispiel wurden Gefangene zu Tode geprügelt oder man ließ sie im engen Stehbunker verenden. Josef Mengele führte hier seine schrecklichen Menschenversuche durch. Und das Unternehmen IG Farben errichtete ein Werk zur Erzeugung künstlichen Treibstoffs und Herstellung synthetischen Kautschuks. Die SS stellte dafür Häftlinge als Zwangsarbeiter zur Verfügung.

Installation der Gaskammern

Nach dem Einmarsch in die Sowjetunion änderten die Nationalsozialisten ihre Politik ge-

bisher deren Auswanderung erzwungen, beschlossen sie nun ihre vollständige Vernichtung. Höß erhielt den Befehl, neben dem Stammlager ein zweites Lager für 100.000 Häftlinge zu errichten: Auschwitz-Birkenau. Zunächst ebenfalls als Arbeitslager konzipiert, entwickelte sich dieser Ort rasch zur Vernichtungsstätte. Ab September 1941 wurde hier mit dem Giftgas Zyklon B experimentiert, im April 1942 die erste Gaskammer installiert. Was dort geschah, beschrieb Höß selbst so: "Zuerst kamen die Frauen mit den Kindern hinein, hernach die Männer. Die Tür wurde schnell zugeschraubt und das Gas in einen Luftschacht geworfen. Durch das Beobachtungsfenster konnte man sehen, dass die dem Einwurfschacht am nächsten Stehenden sofort tot umfielen. Die anderen fingen an zu

genüber den Juden. Hatten sie

taumeln, zu schreien und nach Luft zu ringen. Das Schreien ging bald in ein Röcheln über, und in wenigen Minuten lagen alle.

Ende des KZ

Bis heute kann niemand genau sagen, wie viele Menschen in Auschwitz umgebracht wurden. Mindestens 1,1 Millionen, vor allem Juden aus allen Ländern, hatten die Nationalsozialisten dorthin deportiert. Als die russischen Soldaten der 322. Division das Lager am 27. Januar 1945 betraten, trafen sie auf 7.000 halbverhungerte Häftlinge. 10.000 hatte die SS vorher in einer einzigen Nacht ermordet. Etwa 60.000 weitere Menschen hatten die SS-Wachen auf Todesmärsche nach Westen getrieben. Von den übrigen über eine Million Menschen fehlt jede Spur. Die Befreier fanden vor Ort nur noch die abgeschnittenen Haare und herausgebrochenen Goldzähne. •

Sie geben alles. Wir geben alles für Sie: mit der DBV Unfallversicherung.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. DBV



Eine Marke der AXA Gruppe

Sie leisten viel bei gefährlichen Einsätzen im In- und Ausland. Wir sichern Sie lebenslang gegen finanzielle Folgen von Unfällen ab. Mit der **DBV Unfallversicherung**

komfort speziell für Bundeswehrsoldaten. Profitieren Sie als Mitglied im Deutschen BundeswehrVerband von 3% Nachlass.

Lassen Sie sich von Ihrem persönlichen Betreuer in Ihrer Nähe beraten oder informieren Sie sich unter www.DBV.de.

Über 60 Jahre Partnerschaft mit dem DRwV - rund 150 Jahre Soldatenversicherer





Im Kreis

Mit mehreren 10.000 Umdrehungen pro Minute wird das Blut zentrifugiert. Weil Blut sehr empfindlich ist, beschleunigt die Maschine langsam und bremst vorsichtig ab.

Teilung

Im nächsten Schritt wird das Blut in seine Bestandteile aufgeteilt. Erythrozyten-Konzentrat und Blutplasma werden dann getrennt weiterverarbeitet.

m Anfang steht die Registrierung. In der Rheinkaserne in Koblenz wurde einer der Kantinenräume zum Blutspendesaal umfunktioniert. Ein Tisch mit einem Laptop, einem Drucker und einem Papierstapel dient als Anmeldung. Ein junger Hauptgefreiter vom Blutspenenst der Bundeswehr begrüßt die

dedienst der Bundeswehr begrüßt die freiwilligen Blutspender, die bereits in einer Schlange warten. Jeder bekommt einen Fragebogen, auf dem Krankengeschichte, sexuelle Orientierung und persönliches Sexualverhalten abgefragt werden, auch von Intimschmuck möchte der Blutspendedienst wissen, um das Infektionsrisiko des Spenders zu bewerten.

Vor der Spende steht ein Test

Ausgestattet mit einem Bogen Aufkleber mit Strichcodes und einer Handvoll Teströhrchen geht es zur Voruntersuchung: Ein Strichcode-Aufkleber kommt auf den Handrücken des Spenders, der Rest ist für den Fragebogen, die Teströhrchen und die Spende. So kommt nichts durcheinander. Ein Sanitätssoldat misst Blutdruck, Körpertemperatur und - mit einem kleinen Tropfen Blut aus der Fingerspitze – den Hämoglobinwert, also die Konzentration des roten Blutfarbstoffs. Sind die Werte in Ordnung, geht es zur Spende. Und nicht zu vergessen: Jede Blutspende ist freiwillig und kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden. Nun wird nur noch ein freier Liegeplatz benötigt, und es kann losgehen.

"Jetzt piekst es einmal kurz!" Mit geübten Handgriffen legt der Sanitäter des Blutspendedienstes die Kanüle an. Zunächst nimmt er Blut für die Teströhrchen ab. um es im Labor untersuchen zu

lassen. Hier entscheidet sich, ob das Blut für die Patientenversorgung genutzt werden kann. Der Blutspendedienst der Bundeswehr geht immer auf Nummer sicher. Wenn gesundheitliche Risiken entdeckt werden, erfolgt die Information an die Truppen- oder Hausärzte.

Dann öffnet der Sanitäter das Schlauchventil zum Spenderbeutel. Der Spenderbeutel liegt in einer Maschine, einer kleinen Waage, die das entnommene Blut wiegt und dabei leicht hin- und herschaukelt, damit es nicht verklumpt. Misst die Waage 450 Milliliter, gibt sie einen Piepton von sich und die Spende ist beendet. Die Spendemenge beruht auf Erfahrungswerten - die Menge für die Tests ist davon bereits abgezogen. Ein Erwachsener hat fünf bis acht Liter Blut im Körper. Verliert der Körper Blut, bildet er neues. Deshalb können gesunde Männer nach zwei Monaten erneut Blut spenden - Frauen nach drei Monaten.

Der Sanitäter entfernt vorsichtig die Nadel und versorgt die Einstichstelle mit einem Pflaster. Gehen dürfen die Freiwilligen aber noch nicht. Erst einmal heißt es: viel trinken, etwas essen und eine halbe Stunde ausruhen. Anstrengende







Spender gesucht

Mehrmals im Jahr können bis 500 Milliliter Vollblut gespendet werden: Männer bis zu sechsmal, Frauen bis zu viermal. Tätigkeiten sollen für den Rest des Tages vermieden werden: Den Gang ins Fitnessstudio, das Bedienen von Maschinen oder Autofahren lässt man lieber sein.

42 Tage haltbar

Für den Blutspendedienst beginnt jetzt die eigentliche Arbeit. Die Beutel werden zunächst über Nacht bei Raumtemperatur eingelagert. Früh am Morgen werden sie verarbeitet. Das Gewicht darf nur eine kleine Schwankungsbreite aufweisen, damit das Blut genutzt werden kann. Zunächst wird es gefiltert, um die weißen Blutkörperchen (Leukozyten) und Blutplättchen (Thrombozyten) zu entfer-

nen. Anschließend wird es mit Konservierungsmittel versetzt. In der Zentrifuge wird das Blut geteilt. Das flüssige Plasma setzt sich oben ab und kann im nächsten Schritt von den roten Blutzellen, dem Erythrozyten-Konzentrat, maschinell getrennt werden. Beide landen in unterschiedlichen Beuteln, die erneut registriert und gewogen werden. Das Konzentrat wird später als Blutkonserve eingesetzt, zum Beispiel bei Operationen. Das Plasma dient zur Verdünnung des Konzentrats und wird auch zur Medikamentenherstellung verwendet. Erythrozyten-Konzentrat und Blutplasma werden im Anschluss gekühlt, das Plasma sogar 🕽

86



Niedrige Temperatur

Tiefgekühlt ist Blutplasma bis zu zwei Jahren haltbar. Das empfindlichere Erythrozyten-Konzentrat muss innerhalb von 42 Tagen genutzt werden.

Bluttest

Nur gesundes Blut soll den Weg in die Patientinnen und Patienten finden. Deshalb werden Blutspenden streng überwacht und getestet.

tiefgefroren. Das Erythrozyten-Konzentrat bleibt 42 Tage ab Entnahme haltbar, das Plasma bis zu zwei Jahre. Bei jedem Prozessschritt werden Produkte aussortiert, die Mängel aufweisen oder nicht den Normwerten entsprechen. Von 100 Spenden kann der Blutspendedienst etwa 90 verwenden. Ein hoher Wert, weil Soldatinnen und Soldaten fitter und gesünder als der Durchschnitt der Bevölkerung sind.

Auf seinem Weg zum Empfänger muss das Blut konstant gegen Temperaturschwankungen und Erschütterungen



geschützt werden. Deshalb wird es in Spezialbehältern und mit eigens entwickeltem Kühlkonzept in die Einsatzgebiete geschickt. Damit immer genügend Blutkonserven zur Verfügung stehen, kauft die Bundeswehr bei Bedarf Blut von anderen Spendediensten. Umgekehrt gibt die Bundeswehr entgeltlich nicht benötigte Blutprodukte an zivile Stellen ab.

Jeder kann helfen

Grundsätzlich kann es nicht genügend Blutspenden geben. Gerade in Ferienzeiten geht die Spendenbereitschaft zurück, während der Bedarf an Blut zum Teil steigt. Besonders begehrt ist die Blutgruppe Null, am besten mit negativem Rhesusfaktor. Die Kombination haben nur rund sechs Prozent der europäischen Bevölkerung, aber ihre Spenden sind universell einsetzbar. Die spezifischen Merkmale des Blutes werden in Blutgruppensystemen zusammengefasst. Die bekanntesten sind das ABO-System, das Rhesus- und das Kell-System, die auch auf dem Etikett der Blutkonserven aufgedruckt werden. Grundsätzlich soll immer blutgruppengleich auf den Empfänger übertragen werden. Andernfalls könnte es zu einer Verklumpung des Blutes kommen. Im Notfall kann die Blutgruppe Null jedoch den meisten Empfängern gefahrlos verabreicht werden.

Fotos: Bundeswehr/Markus Dittrich (2)



Qualitativ hochwertige Funktionsschuhe sowie -bekleidung für JOB & FREIZEIT!

Erhältlich bei Ihrem Fachhändler oder im HAIX® Webshop www.haix.de



88 Y- Das Magazin der Bundeswehr 1/2020

LOGISTIK

Int. Möbelspedition Köhler **GmbH**

66482 Zweibrücken Tel.: 06332/3001 e-Mail: info@speditionkoehler.de



- Organisation von Umzügen im In- und Ausland
- Gemeinsame Planung und modularer Umzugsservice
- Privat-, Firmen- und Obiektumzüge
- Langjähriger Partner öffentlicher Stellen







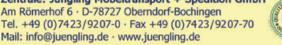




Spezialist für Türkei, Griechenland und Italien FULLSERVICE-UMZÜGE

Gebührenfrei anrufen: 0800/82 29110

Zentrale: Jüngling Möbeltransport + Spedition GmbH Am Römerhof 6 · D-78727 Oberndorf-Bochingen Tel. +49 (0)7423/9207-0 · Fax +49 (0)7423/9207-70





Starke Truppe. Starker Service.

Umzüge in Deutschland, Europa und weltweit. Besichtigung an jedem Standort in Deutschland.



Tel. 0365 - 54854-440 sgs Leibnizstr. 74 · 07548 Gera www.moebeltransporte.com











· Lagerung ·Internationale & Übersee-Umzüge www.frey-klein.de

ASCHENDORF



Full Service Umzug 🛖



Umzug mit dem Profi | Lagerung im Container Deutschland, Europa und Übersee

Kostenfreie Rufnummer

www.aschendorf.com

info@aschendorf.com 41472 Neuss, Eisenstraße 8-10

Wir bewegen Sie -

Udo Schmitz GmbH · Internationaler Umzugsservice

· Persönliche Beratung vor Ort

- Internationaler Umzugsservice
- Geschultes Personal
- De- u. Remontage aller Möbelsysteme und Küchen vom Fachmann
- Bundesweite Lagermöglichkeit

Stotzheimer Weg 2 50321 Brühl www.ustrans.de

u.schmitz@ustrans.de

Telefon +49 2232 - 949589 Fax +49 2232 - 949508

Udo Schmitz GmbH



Zuverlässige Umzüge weltweit!



Jahrzehntelange Erfahrung im Umzug von Bediensteten des Bundes

Lagerung 51373 Leverkusen

Überseetransporte T 0214 90 98 290

info@wiesel-umzug.de www.wiesel-umzug.de







- Firmenumzüge Privatumzüge
- Überseeumzüge
- Lagerung
- Messetransporte

Berlin

Dresden

Düsseldorf

- Wolfentalstraße 41
- 88400 Biberach.Riss
- T: 07351.299273
- F: 07351.4214148
- E: info@veeser-bc.com
- I: www.veeser-bc.com

RATHSCHECK

Internationale Möbelspedition

www.umzuege-rathscheck.de

Andernach • Daun • Mayen Telefon 02651-43001



COAMO

Qualitätsumzüge Gerhards



Persönliche Beratung Umzüge im In- und Ausland Full-Service

Tel.: 0049 (0) 2242 - 84674 D-53773 Hennef

DB SCHENKER

Wohin Sie auch ziehen – wir ziehen mit. DB SCHENKERmove

DB SCHENKERmove ist auch in Ihrer Nähe:

Frankfurt Braunschweig Freiburg ■ Hamburg Köln

Deutschland 0800-1371330

USA 1 800-3119943

München Nürnberg Saarbrückei Stuttgart New York, NY Reston, VA

■ Schweinfurt Washington, DC

idealtransport





Wir begleiten Sie und Ihren Umzug innerhalb Europas. Eine gute Betreuung und ein eingespieltes Außenteam sorgen für einen reibungslosen Umzug.

www.kaspar-umzuege.de





Kaspar Umzüge GmbH, Kolonnenstraße 54, 10829 Berlin

Ihr offizieller Rahmenvertragspartner des Bundesministerium der Verteidigung



FREIZEIT

"Nahkampfschulungen" Mil-Naka-Dojo Idar-Oberstein www.milnakado.de

Stoffabzeichen Wappenschilder Coins - Pins Brustanhänger Wappenkacheln Wimpel Speerwimpel Metallwappen Bierseidel Aufkleber Medaillen Etuis u.v.m. Tel.:07272 /8293 SCHURIG Geschenkartikei Seit 1954

www.umzuege-daul.de

A. Daul Umzüge GmbH · Ponkratzstr. 1 · 80995 München Fax (089) 3 14 12 69 · info@umzuege-daul.de

Stickerei



Die Fleece-Saison ist eröffnet!

Rolli mit individuellem Stick am Kragen 25,- Euro

Klaus-Peter Kaiser · Bismarckstraße 12 · 72525 Münsingen Telefon: 07381-4315 Telefax: 07381-929735 info@der-schwabe.net www.stickerei-der-Schwabe.de

DEINE ZUKUNFT N GAMES

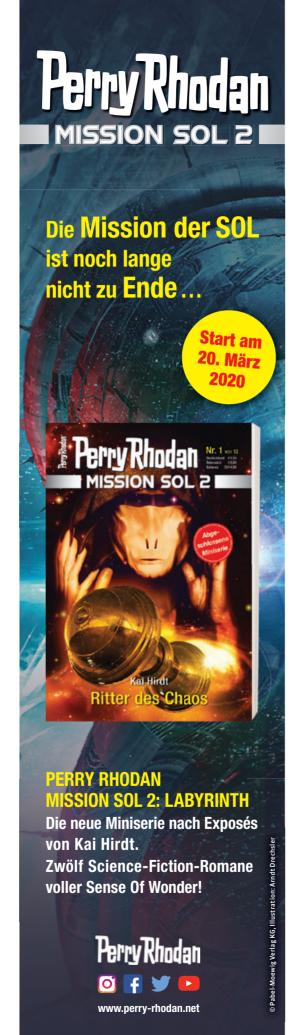
Lerne von den Besten! Seit 18 Jahren erfolgreich im Bildungsmarkt mit Top-Dozenten und bester Betreuung Dein Weg in die Game-Branche.

usbilduna und Weiterbildung



www.verkehrsakademie-roffhausen.eu





BILDUNG & BERUF

Wären Sie ein guter Fahrlehrer? Machen Sie den Interessentest! Linter www.fabriebrer-karriere de Neun führende Fahrlehrerfachschulen in Deutschland haben sich zusammengeschlossen, um Sie in Ihrer Nähe zu unterstützen.





Mit einem Fernstudium zum Master Sicherheitsmanagement



Von Sicherheitsplanung über Risiko- und Krisenmanagement bis hin zum Ausbau Ihrer persönlichen Führungskompetenzen: Erweitern Sie mit dem international anerkannten Master in Sicherheitsmanagement Ihre beruflichen Möglichkeiten.

Bewerben Sie sich für den Studienstart im Oktober:

www.berlin-professional-school.de

Starten Sie Ihre berufliche Zukunft:



Staatlich zugelassene Fernkurse:

· Entspannungspädagoge/in

Ernährungsberater/in

Fitnesstrainer/in Gesundheitsberater/in Heilpraktiker/in

Personal Trainer/in Psychologische/r Berater/in Tierheilpraktiker/in

Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung in der Erwachsenenbildung und nutzen Ihre Chance - auch ohne Abitur. Wir freuen uns auf Sie!

Bildungswerk für therapeutische Berufe · Lobirke 1 · 42857 Remscheid Tel.: 02191 / 4 64 31 - 0 · Fax: 02191 / 4 64 31 - 50 E-Mail: kontakt@btb.info · Internet: www.btb.info



Lust Rettungssanitäter*in zu werden? Dann jetzt berufsbegleitend bei uns in Berlin machen!

Die Ausbildung erfolgt in 4 Stufen: 1. Theorie - 2. Praxis - 3. Praktika - 4. Abschlusswoche

Abschluss Bundesweit anerkannte Rettungssanitäter Urkunde

Weitere Infos unter www.faktor-notfall.de





GBS-Fachschule für Technik und Wirtschaft Mahlmannstr. 1-3 | 04107 Leipzig | www.gbsleipzig.de

MTAE | Medizinisch Technische Akademie Esslingen Ihr Partner für Ausbildung

staatl. gepr. Techniker (w/m)

Fachhochschulreife bei erfolgreichem Abschluss

Fachrichtung Medizintechnik

www.mtae.de

Beginn jeweils im September Ausbildungszeit 2 Jahre Förderung BFD

info@mtae.de | Telefon +49 711 340 08-861 Medizinisch Technische Akademie Esslingen Kesselwasen 17 | 73728 Esslingen



ahrlehrerausbildungsstätte Münstei BY

Aus- und Weiterbildung aktuelle Termine finden Sie unter www.fabs-online.de



Ihr Qualifizierungspartner SEELA bietet Ihnen die Grundlage zu einer erfolgreichen Selbstständigkeit durch die Teilnahme an einem

 Betriebswirtschaftlicher Seminar

Fordern Sie Ihren Seminarplan an!

Petzvalstr. 40 - 38104 Braunschweig Tel.: 0531 - 37003 172 Fax: - 174 info@fahrlehrer-akademie-seela.de ww.fahrlehrer-akademie-seela.de



Privat studieren – der Einstieg in die zivile Wirtschaft in den Bereichen

- Sozialpädagogik-/ Pflege-/ Management
- Logistik-/ Business-/ Event-/ Management
- Grafikdesign / Medieninformatik / Mediendesign
 - Digitale Bildung
 - ✓ Planbar
 - ✓ Aus der Praxis für die Praxis
 - ✓ Studieren auf Augenhöhe
 - ✓ Erfolgsorientiert
 - ✓ Auch ohne Abitur

Sie wollen mehr WISSEN?







R Δ Jana Wienhold 0 0351 4445 418

Besondere Programme für **Bundeswehr-Fahrlehrer** etzvalstr. 40 - 38104 Braunschweig

Sie werden als Fahrlehrer im ganzen

Bundesgebiet gesucht!

Wir bilden Sie aus!

Fahrlehrer-

Ausbildung

- Fahrlehrer Klasse BE

- Fahrlehrer Klasse CE

- Fahrlehrer Klasse DE

- Fahrlehrer Klasse A

Tel.: 0531 - 37003 172 Fax: - 174 nfo@fahrlehrer-akademie-seela.de ww.fahrlehrer-akademie-seela.de



Über 1000 Soldaten haben bei uns bereits eine Weiterbildung zum Staatlich geprüften Techniker (m/w/d) gemacht und als Schlüssel zum beruflichen Erfolg genutzt.

> Die Fachschule für Technik an der RAK bietet folgende Fachrichtungen an:

- > Bautechnik
- > Elektrotechnik
- > Fahrzeugtechnik
- > Heizungs-, Lüftungsund Klimatechnik

Studienberatung nutzen: rak@rak.de / 0221-54687-26

> Maschinenbautechnik

> Medizintechnik

Rheinische Akademie Köln

DEIVE ZUKUNFT IN GAMES

Lerne von den Besten! Seit 18 Jahren erfolgreich im Bildungsmarkt mit Top-Dozenten und bester Betreuung. Dein Weg in die Game-Branche.

usbildung und Weiterbildung /lehr unter games-academy.d



SECUACAD Security Academy GmbH

Geschäftsbereich BFS Bildungszentrum für Service und Dienstleistungen Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Nächster Start: 04.05.2020

Meister/in für Schutz und Sicherheit

Nächster Start: 07.09.2020

Neu: Wirtschaftsschutzbeauftragte/r

Nächster Start: 05.10.2020

Tel. +49 (0)89-14337781 e-mail:service@secuacad.de

internet: www.secuacad.de



Grundig Akademie Gera

Fachschulausbildung mit Fachhochschulreife Angebote in Vollzeit und berufsbegleitend

Staatlich geprüfte/r Techniker/in für

- Maschinenbau / Maschinenbautechnik
- Mechatronik

Informationen und Bewerbungen unter: Grundig Akademie Gera, Friedericistraße 11, 07545 Gera E-Mail: info-gera@grundig-akademie.de Tel. 0365 5527611

Termine für den fakultativen Vorbereitungskurs und Infotermine finden Sie auf unserer Website

www.grundig-akademie-gera.de

Weiterbildung bietet

tolle Perspektiven!

Ihre Karriere kann beginnen!

Angebote für Soldaten

KAUFMÄNNISCHE FORTBILDUNG

- Gepr. Wirtschaftsfachwirt/-in
- Fachkraft für Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Ausbildung der Ausbilder
- **SAP-Module** (01, AC 010, HR 050, HR 110, ERP 6.0 FI)

Persönliche Beratung: Heiko Meyer © 040 23703-406 Grone Wirtschaftsakademie GmbH – gemeinnützig – Heinrich-Grone-Stieg 4, 20097 Hamburg

THERAPIEBERUFE AUSBILDUNG/STUDIUM/UMSCHULUNG

- Staatlich anerkannte/r Ergotherapeut/-in
- Staatlich anerkannte/r Physiotherapeut/-in

Bei entsprechender Vorbildung Duales Studium oder Verkürzung möglich!

Persönliche Beratung: © 040 23703-550

Grone-Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH – gemeinnützig – Heinrich-Grone-Stieg 2, 20097 Hamburg geso.hamburg@grone.de

www.grone.de

Grone

Starten Sie Ihre berufliche Zukunft als ■ Wirtschaftsinformatiker/in (HWK) ■ Betriebsinformatiker/in (HWK) ■ Geprüfte/r Kaufmännische/r Fachwirt/in (HwO) ■ Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

Erwerben Sie bei uns Ihre

Ausbildereignung

Handwerkskamme



Akademie für Unternehmensführung



Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in

Profilbereiche

- Marketing und Medien
- Controlling und Finanzierung

Vollzeit 2 Jahre | Teilzeit 3 Jahre | Beginn September

Voraussetzungen

Mittlere Reife, kaufmännische Ausbildung und ein Jahr Berufserfahrung

Einblick, Durchblick, Weitblick,

Fachschule für Betriebswirtschaft Tel. 07541 700 37 70 88046 Friedrichshafen

www.hugo-eckener-schule.de

Schulträger der Hugo-Eckener-Schule ist der Bodenseekreis.







Das Runde muss ins Eckige

... gilt nicht nur im Fußball. sondern auch im Football.

Goal

Allerdings ist der Ball ellipsenförmig, und mit dem Eckigen ist eher die Endzone als das Tor gemeint. Auch sonst ist vieles anders als bei anderen Ballsportarten: ein Überblick über die wichtigsten Regeln.

TEXT Michael Schulz

Was ist eigentlich die NFL?



Die US-amerikanische National Football League (NFL) ist in ihrer Sport-

art - historisch und vom Umsatz her bedingt das Maß aller Dinge. Alle anderen Football-Ligen dieser Welt fallen dagegen spielerisch qualitativ ab. In der NFL gibt es aktuell 32 Mannschaften. Sie sind aber nicht unbedingt untrennbar mit einer Stadt verbunden. Während es in Deutschland undenkbar ist, dass zum Beispiel die Fußballmannschaft des FC Bayern von München in eine andere Großstadt zieht, passiert das in der NFL durchaus. Die Teams gehen dorthin, wo das Zuschauerinteresse am größten ist und sich das meiste Geld verdienen lässt. Zuletzt sind die San Diego Chargers und die St. Louis Rams umge-

Mannschaft will irgendwie den Ball in die Endzone der anderen Mannschaft bekommen. Dafür gibt es nämlich Punkte, und wer am Ende die meisten hat, gewinnt das Spiel. Klingt simpel, ist aber schwierig, da die elf angreifenden Spieler (Offense) ein 100 Yard (fast 92 Meter) langes Spielfeld überqueren müssen. Normalerweise benötigt die Offense dafür mehrere Versuche. Schließlich stellen sich ihnen elf verteidigende Spie-

se, um mindestens zehn Yards voranzukommen. Schafft sie das, gibt es nicht wie zum Beispiel beim Fußball immer am Laufen, sondern gliedert sich - ähnlich wie Schach - in einzelne Spielzüge, die in der Regel jeweils nur wenige Sekunden dauern. Die der Ball ins Aus springt, Foulspiele geahndet werden oder der balltragende Spieler außerhalb des Spielfelds läuft. Ein Match mit seinen vier Quartern zu je 15 Minuten dauert daher in Wirklichkeit gut drei Stunden.

Das Spielfeld

Das Spielfeld hat ohne die Endzonen eine Länge von 100 Yards (1 Yard entspricht 0,91 Meter). Da es auf ieden Zentimeter ankommt. sind darauf Markierungslinien (Hashmarks) im Ein-Yard-Abstand und durchgängige Yardlines alle fünf Yards. Die Sidelines gehören nicht mehr zum Feld und befinden sich im Aus, die Goallines zählen zur Endzone. Für einen Touchdown reicht es aus, nur diese zu erreichen

Die Teamzone

Jedem Team wird eine Längsseite des Feldes zugewiesen Dort halten sich in einem markierten Bereich die Coaches und die Spieler während eines Matchs auf. Die Spieler dürfen die Teamzone nur verlassen, wenn sie aufs Spielfeld geschickt werden.

Kick-off Mit dem Kick-off wird der Ball ins Spiel gebracht, also zu Beginn einer jeden Halbzeit oder nachdem

Punkte erzielt wurden.

Der Kicker schießt den

Ball hierbei von einer

Stütze (Kicking Tee).

Der Punt ist ein Befreiungsschlag: Das Team will den Ball damit möglichst weit weg von der eigenen Endzone bringen Der Punter lässt dazu den Ball fallen und tritt ihn weg bevor er den

Vier Versuche hat nun der Quarterback, um sein Team mindestens zehn Yards voranzubringen. Dafür übergibt er den Ball nach dem Snap (siehe links) entweder an einen Läufer, wirft ihn zu einem Spieler oder läuft einfach selbst mit dem Ball los. Wird der Ball in die gegnerische Endzone getragen oder dort gefangen, ist das

ein Touchdown, der

sechs Punkte bringt

AMERICAN FOOTBALL DIENSTSCHLUSS

Sollte es aussichtlos sein, einen neuen ersten Versuch zu erreichen oder einen Touchdown zu erzielen, hat das Team mehrere Möglichkeiten. Es kann zum Beispiel den Ball punten. Ein Spieler tritt dabei den Football so weit wie möglich weg von der eigenen Endzone, da die gegnerische Offense dort beginnt, wo der Fänger zu Boden gebracht wird. Eine weitere Option ist ein Field Goal: Hierbei versucht ein Kicker, den Ball zwischen die Torpfosten des Gegners zu schießen, was immerhin drei Punkte einbringt

Immer nachdem ein Team Punkte geholt hat, erfolgt ein erneuter Kick-off. Gekickt wird der Ball von der Mannschaft, die zuvor gepunktet hat.

1 Yard = 0.91 Meter

Worum geht's beim Football?

Kurz gesagt: Die eine

ler (Defense) des Gegners entgegen. Vier Versuche (Downs) hat die Offenvier neue Versuche. Das Spiel ist also Spieluhr wird auch häufig nach einem Zug angehalten, beispielsweise, wenn

Mit dem Snap beginnt jeder Spielzug. Der Center gibt dabei den Ball durch seine Beine hindurch nach hinten zum Quarterback.

Wie läuft ein **Angriff ab?**

Jedes Spiel beginnt mit dem Kick-off, Hierbei tritt der Kicker der einen Mannschaft den Ball so weit wie möglich in die Spielhälfte der anderen Mannschaft. Dort wird der

Ball dann normalerweise von einem Gegenspieler gefangen. Dieser versucht daraufhin, in Richtung Endzone des kickenden Teams zu laufen. Die Stelle, an der er gestoppt wird, ist dann der Startpunkt des Angriffs seines Teams.

102

dort beheimatet

zogen - beide nach L.A. Die Rams

waren sogar früher schon einmal

Wie viele Punkte

gibt es für was?

und vorherige Seite). Daneben gibt

es aber noch weitere Möglichkeiten

für die Offense zu punkten. An jeden

Touchdown schließt sich nämlich au-

tomatisch die Chance an, entweder

einen oder zwei Extrapunkte (Two-

Point Conversion) zu erzielen. Für ei-

nen Punkt muss der Ball – ähnlich wie

bei einem Field Goal - durch die Tor-

pfosten des Gegners geschossen

werden. Der Ball liegt dabei anfangs

te wird am häufigsten gewählt, da sie

fast immer gelingt. Wesentlich riskan-

an der 15-Yard-Linie. Diese Varian-

Für einen Touchdown

erhält ein Team sechs

Punkte, für ein Field Goal

drei Punkte (siehe oben

Field Goal

Beim Field Goal muss der Kicker den Ball zwischen die Torpfosten des Gegners versenken, was drei Punkte einbringt (A).

Ganze sechs Punkte erhält ein Team nach einem Touchdown. Dafür muss die Offense die gegnerische Endzone erreichen. Entweder, indem einer ihrer Spieler dort den Ball fängt (C), oder mit ihm dort hineinläuft (B).

ter ist es, zwei Extrapunkte zu holen. Die Two-Point Conversion wird daher auch nur dann versucht, wenn ein Team dringend einen zweiten Punkt braucht. Es muss nämlich den Ball wie bei einem Touchdown durch einen Lauf oder einen Pass von der 2-Yard-Linie in die Endzone bringen.

Aber nicht nur die Offense kann punkten, sondern auch die Defense. So kommt es beispielsweise vor, dass ein gegnerischer Offense-Spieler den getragenen Ball fallen lässt (Fumble) oder der Quarterback versehentlich den Ball in die Arme eines Defense-Spielers wirft (Interception). Wird der Ball dann von einem Defense-Spieler in die Endzone getragen, erzielt das verteidigende Team einen Touchdown und sechs Punkte.

Zwei Punkte erhält die Defense hingegen für einen Safety: Hierbei muss der balltragende Spieler in seiner eigenen Endzone zu Boden gebracht werden. Ebenfalls zwei Punkte gibt es. wenn der Gegner nach einem Touchdown den Extrapunkt oder die Two-Point Conversion versemmelt und die Defense den Ball in die Endzone trägt.

Warum besteht iedes Team aus mehreren Mannschaftsteilen?

Während bei einem Fußballmatch immer dieselben elf Spieler (plus Auswechselspieler) auf dem Platz stehen, wird beim Football die Mannschaft je nach Spielsituation einmal komplett ausgetauscht. So gibt es die Angreifer (Offense), die Verteidiger (Defense) und die Special Teams. Letztere kommen beim Kick-off. bei Field Goals und bei Punts zum Einsatz. Jeder dieser Mannschaftsteile steht mit elf Spielern auf dem Feld. Der komplette Kader eines Teams umfasst während der Saison 53



Spieler. Da die einzelnen

Spieler hoch spezialisiert

sind, haben sie normaler-

weise einen festen Platz

in Offense. Defense und

Special Teams.



Da Football eine komplexe Sportart ist, gibt es gleich mehrere Trainer (Coaches). Der Head-

Neben ihm gibt es noch

coach trägt die Gesamtverantwortung und entwickelt die Spielzüge mit.

> den Offensive Coordinator, den Defensive Coordinator und den Special Teams Coordinator. Sie sind ieweils für ihren Mannschaftsteil zuständig. Auch geben sie während eines Matchs mitunter die Spielzüge vor. So werden beispielsweise dem Quarterback die Spiel-

Y-Das Magazin der Bundeswehr 1/2020

züge per Funk durchgegeben. Es gibt zahlreiche Posi-

Welcher Spieler ist

für was zuständig?

ders im Fokus. Da ist beispielsweise der Quarterback, der Kopf der Offense. Er ist dafür verantwortlich, die Spielzüge des Coaches mit seinem Team umzusetzen. Der Runningback ist für die meisten Lauf-

tionen im Football. Eini-

ge stehen aber beson-

spiele zuständig und somit äußerst wichtig für Raumgewinn. Letzteres gilt auch für den Wide Receiver, der auf das Fangen von Pässen spezialisiert ist. In den letzten Spielsekunden ist häufig der Kicker das Zünglein an der Waage. Wenn er mit einem Field Goal noch das Ergebnis dreht, ist er der Star des Spiels.

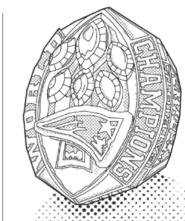
Zwischen zwei Spielzügen

fense im Kreis zum Huddle

Hier sagt der Quarterback

den nächsten Spielzug an.

versammelt sich die Of-



Wer kommt in den Super Bowl?



Im großen Endspiel treten die beiden besten Mannschaften der NFL gegeneinander an.

Wer das ist, wird an 17 Spieltagen und in drei sich anschließenden Plavoff-Runden, den Ausscheidungsrunden, ausgespielt. Die NFL ist dafür in zwei Conferences unterteilt, iede Conference zudem in vier Divisions mit je vier Teams. In die Playoffs, die jede Conference unter sich ausmacht, kommen ieweils die Divisionssieger und die zwei besten Divisionszweiten der jeweiligen Conference. Nach den K.-o.-Runden der Play-offs steht dann der Sieger einer jeden Conference fest. Diese beiden Mannschaften spielen dann am ersten Sonntag im Februar beim Super Bowl. Die Spieler der siegreichen Mannschaft erhalten als Andenken einen Super-Bowl-Ring. •

Jetzt exklusiv bis zu 33 % Preisvorteil auf Mobilfunk, Internet und mehr sichern!

Einfach bestellen unter: www.bundeswehr-vorteilsprogramm.de

Jetzt zusätzlich pro Bestellung einen Amazon-Gutschein über 15 € sichern.* Gutscheincode einfach online oder am Telefon angeben: BW03-2020

Bundeswehr

Vorteilsprogramm

Pro Person nur ein Gutschein. Aktion gültig bis zum 31.03.2020

104



FII M

Bloodshot

Ein Supersoldat auf Rachefeldzug.

Doch wie bekämpfst du einen Feind, der in deinem Kopf sitzt?

Den nanotechnisch aufgemotzten Supersoldaten Ray Garrison quälen Erinnerungen an die Ermordung seiner Ehefrau. Als er sich auf die Suche nach den Mördern begibt, muss er erkennen, dass seine Schöpfer mehr manipuliert haben als nur seinen Körper. Actiongeladene Verfilmung des gleichnamigen Valiant-Comics mit Muskelpaket Vin Diesel in der Hauptrolle. Ab 20. Februar im Kino.

WEBSITE

Militärgeschichte online

Die Standorte und Liegenschaften der sowjetischen/russischen Truppen in Deutschland auf einer Website.

Das Gemeinschaftsprojekt des Deutsch-Russischen Museums Berlin, des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr und des Deutschen Historischen Instituts Moskau zeigt auf einer interaktiven Karte alle Standorte des sowjetischen Militärs von 1945 bis 1994 und gibt Hintergrundinformationen dazu.

www.sowjetischemilitaerstandorte-indeutschland.de





AKTION

Licht aus fürs Klima

Die WWF Earth Hour setzt ein starkes Zeichen für den Klimaschutz.

Am 28. März um 20.30 Uhr Ortszeit schalten Menschen rund um den Globus für eine Stunde die Lichter aus und setzen so ein unübersehbares Zeichen für die Erde und für den Klimaschutz. Begleitende Live-Aktionen gibt es weltweit. Mitmachen kann jeder: einfach Licht aus und Klimaschutz an! GAME

Die Mutter aller Shooter kehrt zurück

"Doom" ist wieder da! Die neueste Fortsetzung des Klassikers hat lange auf sich warten lassen.

Am 20. März ist es aber endlich so weit. Der Shooter "Doom Eternal" erscheint für den PC, die Spielekonsolen Playstation4, Xbox One und Nintendo Switch sowie auf der Onlineplattform Google Stadia. Dank der neuen id-Tech-7-Engine macht das Ausschalten der Gegner noch mehr Spaß.



Im Partyfieber Ein starker Start ins neue Jahr

106

SAGTO SAGTO SAGTO DEL SAGT

L۱\

Deichkind auf Deutschlandtour: "Wer sagt denn das?"

Die Hamburger Elektropunk-Kombo Deichkind geht mit ihrem siebten Studioalbum auf Deutschland-Tournee. "Wer sagt denn das?" kommt mit gewohnt fetten Beats und gesellschaftskritischen Texten daher. Und auch sonst bleibt sich die selbst ernannte Partyband treu. Wer also mal richtig feiern möchte, sollte sich die Deichkinder nicht entgehen lassen: Vom 11. Februar bis zum 7. März sind sie in ganz Deutschland unterwegs.

SERIE

Star-Wars-Serie "The Mandalorian" auf Disney+

Der Mandalorianer
Din Djarin verdingt
sich als skrupelloser
Kopfgeldjäger. Als
er von einem Auftrag
geber auf ein Kind
angesetzt wird, wirft
er alle Regeln über
Bord und beschützt
den kleinen Knirps.
Was Meister Yoda
damit zu tun hat?
Finde es selbst heraus! Die Serie läuft
ab 31. März 2020 auf
der Streamingplattform Disnev+.



Fotos, PR/S&L Medianetworx GmbH, picture alliance/AP Photo/ Markus PR/Bethesda, imago images/Oliver Willikonsky, imago images/Cinema

BEKOMMT MAN NICHT GESCHENKI MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

bundeswehr karriere.de



Y - Das Magazin der Bundeswehr 1/2020

Unser Foto stammt aus den Siebzigeriahren und zeigt drei Wehrpflichtige der Bundeswehr am letzten Tag ihres Dienstes: Bereits ausgekleidet basteln die Kameraden auf ihrer Stube Reservistenhüte, also Stroh-

hüte, dekoriert mit

Die Tradition, dass

Kasernen- oder Manöverszenen.

Wehrpflichtige den Übergang vom aktiven Soldaten

zum Reservisten feiern, lässt sich

bis in die Kaiserzeit

zurückverfolgen. Mit dem Aussetzen

der Wehrpflicht

im Jahr 2012 ist sie verschwunden.





DIE GBS SCHULEN MÜNCHEN

Ihr Experte für technische und kaufmännische Weiterbildung. Kompetent und leistungsstark!

MASCHINENBAUTECHNIKER/IN

staatlich geprüft

- Schwerpunkt Luftfahrttechnik wählbar
- kostenloser Einstiegs-Crashkurs

Nur bei uns: Wir starten zwei Mal im Jahr - im Februar und September!

ELEKTROTECHNIKER/IN

staatlich geprüft

- Schwerpunkt Avionik wählbar
- kostenloser Einstiegs-Crashkurs

Nur bei uns: Wir starten zwei Mal im Jahr - im Februar und September!

INFORMATIKTECHNIKER/IN

staatlich geprüft

• kostenloser Einstiegs-Crashkurs

FACHINFORMATIKER/IN (IHK) Umschulung

BETRIEBSWIRT

staatlich geprüft

Schwerpunkte wählbar.

Marketing, Finanzwirtschaft, Personalwirtschaft, Informationswirtschaft, Außenwirtschaft mit Spanisch

- anschließend verkürztes Hochschulstudium
- Voll- und Teilzeitmodell möglich
- kostenloser Vorkurs (Mathe und Englisch) für einen weichen Einstieg

GBS Schulen Fachschulen für Technik und Fachakademie für Wirtschaft

> Goethestr. 12 80336 München Tel. 089 5398050 gbs-schulen@sabel.com www.gbsschulen.de

Andere Welten Science-Fiction gegen Fantasy



Sternenkrieger oder Herr der Ringe? Düstere Visionen der Zukunft oder dämonische Machtspiele in einer fantastischen Welt? Unsere Autoren haben sich entschieden.

Timo Kather SCIENCE-FICTION

Das Auenland ist nichts für mich. Zu viel heile Welt, zu viele Pfeife rauchende



Eigentlich bin ich kein Fantasy-Typ. Leute, die ihre Wochenenden in Ritterrüstungen oder

FANTASY Florian Stöhr

zu viele Pfeife rauchende Hobbits mit pelzigen Füßen. Mich zieht es dorthin, wo noch kein Mensch zuvor gewesen ist: in die unendlichen Weiten des Weltraums. Dort wartet das große Unbekannte – zum Beispiel eine Säure geifernde biologische Waffe wie das Alien aus der gleichnamigen Kinofilmreihe. Oder eine interstellare Zivilisation, die per Droge durch den Raum reist wie in "Dune - Der Wüstenplanet". Ich interessiere mich für eine Antwort auf die Frage: Wie könnte die Zukunft aussehen? Und diese Antwort steht in den Sternen: in den Büchern. den Filmen und den Games der Science-Fiction. Bleibt ihr bei eurem Gandalf - mir ist Darth Vader lieber. Möge die Macht mit euch sein!

mit dem Zocken von "Das Schwarze Auge" verbringen, sind mir suspekt. Das ist nicht mein Ding. Eigentlich. Denn, ehrlich gesagt, bin ich ebenfalls besessen von Drachen, Elfen und Zwergen - die gibt es schließlich auch in "Herr der Ringe", "Harry Potter" und "Game of Thrones". Und davon kann ich nicht genug bekommen, konnte ich noch nie: Waren es früher Computerspiele wie "Diablo" und "Warcraft", ziehen mich heute Fantasy-Filmreihen und -Serien an. Ich liebe es, mich in fiktive Welten mit eigenen Regeln und Figuren reinzudenken. Das ist fast wie eine Sucht. Schuld daran ist natürlich Michael Ende. In der "Unendlichen Geschichte" verliert sich der kleine Bastian in einem geheimnisvollen Buch, das ihm eine mystische Welt eröffnet - kommt mir irgendwie bekannt vor.

Impressum

Herausgeber Bundesministerium der Verteidigung, Presse- und Informationsstah. Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin

Redaktionsanschrift Zentrum

Hedaktion der Bundeswehr/ Y-Redaktion, Reinhardtstraße 52, 10117 Berlin, Bundeswehrkennzahl: 8841, zivile Einwahl: 030/886228-Durchwahl

Redaktionssekretariat - 2131, Fax: -2065, redaktionbweingang@bundesweh

Leiter Redaktion der Bundeswehr Oberstleutnant i.G. Roman Grunwald,

Oberstleutnant i.G. Roman Grunwald, redaktionbwleiter@bundeswehr.org

Chefin vom Dienst Y &

Sylvia Börner (SYB), -2411 cvd@y-magazin.de

Redaktion Florian Stöhr (FS), -2412 florian.stoehr@y-magazin.de

Bildredaktion Andrea Bienert, -2660 Andrea Wöhrmann, -2665, bildredaktion@v-magazin de

Verlegerische Betreuung,

C3 Creative Code and Content GmbH, Heiligegeistkirchplatz 1, 10178 Berlin, Info@G3.co. Gesellschafter der C3 Creativ Code and Content GmbH sind zu 85 % die Burda GmbH, Offenburg, und zu 15 % die KB Holding GmbH, Berlin. Alleinige Gesellschafter Burda Gesellschafter beschränkter Haftung ist die Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft. Offenburg. Gesellschafter der KB Holding GmbH sind die Herren Lukas Kircher (Geschäftsführer) und Rainer Burkhardt (Geschäftsführer) zu 65 0%.

Projektmanagement Tanja Klebsch

Textredaktion Sebastian Blum, Senior Editor (BLII): Michael Schulz Editor (MIS)

Gestaltung Michael Pfötsch, Senior Art Director; Mareike Bongen, Art Director; Marje Saathoff, Information Designer; Ben Kleinberg, Information Designer

Mitwirkende Redakteure

Björn Lenz, Sebastian Nothing (SN), Hauptfeldwebel Philipp Rabe, Timo Kather (KAT)

Verteilung innerhalb der Rundeswehr Streitkräftean

Regelungsmanagement der Bundeswehr Mediendisposition: GMFreiherr-von-Gersdorff-Kaserne, Kommerner Straße 188,53879 Euskircher 02251/953-3747, Bundeswehrkennzahl: 3461, SKAMediendisposition@ bundeswehr.org

Vertrieb Abonnements durch das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr II.4 Vertrieb: Brühler Straße 309, 50968 Köln, bapersbwll14vertrieb@ bundeswehr.org

Aboverwaltung Im Auftrag von C3 Creative Code and Content GmbH: FAZIT Communication GmbH, c/o InTime Media Services GmbH, Postfach 1363, 82034 Deisenhofen, 089/85853-832, fazit-com@

Bezugspreis Jahresabonnement

22,20 € inkl. MwSt. und Versandkoste Bundeswehrangehörige, Reservisten Schüler, Auszubildende, Studenten und Ruheständler erhalten mit Nachw 15 Prozent Rabatt

Ausgaben im Jahr

Anzeigenleitung und -verwaltung Veit Medienvermarktung, Brahmsweg 7, 14532 Kleinmachnow, 033203/899836

Anzeigenverkauf Presse- und Werbeagentur Hans Bratsch, Siegwartstraße 3, 89081 Ulm, 0731/6106-26, Fax-16, info@bw-zeitungen-bratsch.de, www.bw-zeitungen-bratsch.de

kontakt@veitmedia.de

Druck Dierichs Druck + Media GmbH & Co KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel, www.ddm.de

 $\pmb{\text{Auflage}\,32.500}$

Leserbriefe Bei Veröffentlichungen von Leserbriefen behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor leserbriefe@y-magazin.de

Hinweis Texte und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, auch auszugsweise, fotomechanische Wiedergabe und Übersetzung sind nur nach schriftlicher Zustimmung seitens de Redaktion und mit Quellenangaben erlauf

Ausgabe Nr. 1/2020: 16.01.2020

Foto: PR/Funko



INGENIEURE UND INFORMATIKER

(M/W/D)

- » Marine
- » Aviation
- » IT/ Landsysteme

NÄHER DRAN. PERSÖNLICH WACHSEN. SINNVOLLES SCHAFFEN. Unsere Ingenieure, Entwickler und Spezialisten arbeiten gemeinschaftlich Schulter an Schulter mit unseren Kunden zusammen. Denn nur der Eurofighter-Pilot, die Polizistin, der Soldat oder die Rettungskraft selbst wissen, wie sich unsere Lösungen bestmöglich in die vorhandene Technik integrieren oder ein neu entwickeltes Produkt optimal zum Einsatz kommt. Wir bei der ESG entwickeln und optimieren so lange, bis die bestmögliche Lösung für unseren Kunden erreicht ist, weil wir wissen, dass diese im Ernstfall Leben schützt.











Bewerben Sie sich gleich unter jobs.esg.de

110 Y-Das Magazin der Bundeswehr 1/2020